

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 309.

Freitag den 4. November.

1864.

Die Antrittsrede des neuen Rectors.

Leipzig, 3. Novbr. Herr Domherr Professor Dr. Rahnis trat am 31. October das ihm durch die Wahl des akademischen Senats übertragene Rectorat mit einer Rede an, die sich ihrem wesentlichen Inhalte nach ungefähr in Folgendem zusammenfassen läßt. — Der Redner begann mit dem Bekenntnisse, daß er auf die Nachsicht und den Beistand seiner Collegen rechne. Nach dem Grundsatz: imperium facile iis artibus retinetur, quibus initio partum est, sei die Gesinnung, die ihn gewählt, auch die Stütze seines Amtes. Ueberhaupt bestehe das Geheimniß der Collegialität in dem Bewußtsein, die Ergänzung der Einseitigkeit des Lebenskreises, in welchem man wirkt, in den Gaben und Leistungen Anderer zu finden. In seiner Wahl zum Rector sei ohne Zweifel wesentlich die theologische Facultät gemeint. Diese sei allerdings berechtigt, auf eine nothwendige und bedeutende Stelle im Ganzen der Universitätswissenschaften Anspruch zu machen. Wie während des Mittelalters die Führerinnen aller auf Reform hinstrebenden Bewegungen, seien die theologischen Facultäten in der Reformationszeit die Herde des evangelischen Feuers. Die Universität Leipzig, die Stätte der entscheidenden Disputation von 1519, stelle sich in der Feier des 31. Octobers als ihres Jahresfestes selbst in das Licht dieses Tages. Die Bedeutung der theologischen Facultät zu Leipzig, während des 17. Jahrhunderts der ersten Universität der evangelischen Reichsstände, liege im Ausbau der Schrifttheologie. Nach diesen vorbereitenden Bemerkungen schiedte sich der Redner an, auf das Band andeutend hinzuweisen, welches die Theologie mit den übrigen Universitätswissenschaften verbindet.

Theologie, im weitesten Sinne die Wissenschaft von Gott, ist auf dem Boden des Christenthums das wissenschaftliche Selbstbewußtsein der Kirche, welches sich auf dem unerschütterlichen Grunde des christlichen Glaubens entwickelt. In der Theologie verbindet sich mit der Schwerkraft des Festhaltens an dem von Gott gelegten Grunde die Wurskraft des Strebens, den Inhalt des Glaubens mehr und mehr zu wissenschaftlichem Bewußtsein zu bringen. Der Glaube ist, wie Schleiermacher, der größte neuerer Theologe, durchgeführt hat, eine Thatsache des Lebens, die keine Beweises bedarf. Wohl aber ist der Wissensinhalt des Glaubens einer wissenschaftlichen Vermittlung bedürftig. Dies ist eben die Theologie.

In diesem Streben, ihren Inhalt zu vermitteln, bedarf die Theologie des Beistandes der übrigen Universitätswissenschaften. Nur mit Hilfe der Philosophie kann die apologetische Theologie Wesen und Inhalt des christlichen Glaubens entwickeln. Der Wesensinhalt desselben, Christus, ruht auf dem Schriftzeugnisse. Die Auslegung desselben kann die biblische Theologie nur mit den Mitteln der orientalischen und der klassischen Philologie vollziehen. Christus hat ein Reich aufgerichtet, dessen Entwicklung die historische Theologie nur Hand in Hand mit den geschichtlichen Wissenschaften darstellen kann. Das Resultat dieser Entwicklung, Glauben und Leben der Kirche, hat die systematische Theologie aus Principien zu entwickeln und zu beweisen. Dazu bedarf sie aber nicht bloß des formalen Beistandes der Philosophie, sondern sie kann sich auch der Frage nicht entschlagen, wie Glauben und Leben sich zu den Resultaten der Naturwissenschaften und der ethischen Wissenschaften verhalten. Endlich kann die praktische Theologie die Kunstthätigkeiten, durch welche die Kirche sich erbaut, nur im Zusammenhange aller Kunstthätigkeiten, deren Resultat der Wunderbau der menschlichen Gesellschaft ist, betrachten.

Wenn also die Theologie des Dienstes aller Universitätswissenschaften bedarf, so ist sie weit entfernt davon, behaupten zu wollen, daß das Verhältniß aller Universitätswissenschaften zur Theologie das Verhältniß derselben zu Gott normirt. Während die Theologie nur die Offenbarung Gottes zu ihrem Gegenstande

hat, ist die Aufgabe der Wissenschaften, das ganze Universum, in welchem göttliche Gedanken walten, zu erfassen. Nicht Dienerinnen der Theologie, sondern Dienerinnen Gottes sollen alle Wissenschaften sein. Das Subject, für welches das Ganze der Wissenschaft ist, ist der Geist der Menschheit.

Die Gesamtheit des Wissens repräsentirt die Universität. In den deutschen Universitäten findet die Kraft des deutschen Geistes, der mit der Treue, mit welcher er der Vergangenheit und der Gegenwart lebt, das rastlose Streben in die Ferne nach den großen Geisteszielen der Menschheit verbindet, einen charakter- und ehrenvollen Ausdruck.

Daran schlossen sich ernste Ermahnungen an die Commilitonen, in der Concentration der Geisteskräfte das Geheimniß einer nicht verfliegenden und nicht zu besiegenden Jugend, die rechte Freiheit, die wahre Wissenschaft zu suchen. Die Segenswünsche aber für das Wohl der Universität fassen sich in das alte Wort zusammen:

Der Herr lasse grünen und wachsen
Die edle Aute von Sachsen!

Die Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Unter den vielfachen Vereinen Leipzigs, welche nicht lediglich dem geselligen Vergnügen gewidmet sind, nimmt genannte Gesellschaft einen ehrenvollen Platz ein, da sie unter mannichfaltigen, zum Theil nicht geringen Opfern ihrem vorgesteckten Ziele nach innen und außen mehr und mehr sich nähert. Ist es doch eins der erfreulichen Zeichen der Zeit, daß bei weitem die meisten Stände in ihren Gliedern nach gründlicher Bildung streben, daß sie das Bedürfniß erkennen, herauszutreten aus dem hergebrachten Gleise des von Vater auf Sohn vererbten stabilen Verfahrens, daß die Nothwendigkeit der Intelligenz sie antreibt, mehr zu lernen, als unbedingt erforderlich ist, handwerksmäßig dem alltäglichen Broderwerbe nachzugehen. Der Verächter der Wissenschaft giebt sich selbst das größte Armuthszeugniß, und es kann ein Stand nur dadurch mit Recht eine höhere Stellung in der Gesellschaft erreichen, wenn er von dem steigenden Grade der Bildung in den andern Ständen sich nicht überflügeln läßt. Daß ein derartiges Streben wohl erkannt worden, daß die Nothwendigkeit, durch Erweiterung des Wissens sich Achtung vor der Welt zu erringen, immer mehr zur Einsicht gelangt, dies bezeugt auch das rege Streben der Leipziger Gartenbaugesellschaft, welche soeben ihr drittes Lebensjahr zurückgelegt hat. Ein nicht geringer Hebel zur Hebung des Gärtnerstandes, aus dem man hinfort nicht mehr „Gärtner und Hausmann“ zu mieten suchen wird, wenn er, seinen Blick von der Scholle erhebend, zu dem allgemein menschlichen Bildungsgrade eines wohlhabenden Grundbesitzers sich empor schwingt, ist in obiger Gesellschaft der Umstand, daß viele Mitglieder keine Fachgärtner sind, wohl aber warmes Interesse für Gärtnerei hegen. Durch den lebhaften Verkehr des Fachgärtners mit den Gebildeten fast aus allen Ständen wird der enge Gesichtskreis des Specialwissens erweitert, unendlich vielfache Berührungspuncte der verschiedenartigen Mitglieder tragen, fördern und heben einander in der gemeinschaftlichen Liebe zur Pflanzenwelt und finden nach den Räumen des alltäglichen Geschäfts einen Sammelpunct in wissenschaftlicher und praktischer Belehrung über ihre Lieblinge, seien diese vertheilt in den weiten Räumen wohlhabender Gärtnereibesitzer, oder zieren sie das Hausgärtchen, oder das bescheidene Fenster des Arbeits- und Wohnzimmers.

Ein nicht geringes Verdienst um das Gedeihen der Gesellschaft hat wesentlich der Leiter derselben, Herr Stadtrath Wehner sich erworben, welcher durch sein umsichtiges Walten nicht nur die verschiedenartigen Strebungen in ungetrübter Uebereinstimmung zu erhalten versteht, sondern auch die mancherlei geistigen Gaben der Mitglieder für das Interesse der Gesellschaft anzuregen und fruchtbar zu machen weiß. So ist es ihm besonders zu verdanken, daß

auser den Zusammentünften für lediglich engere gesellschaftliche Angelegenheiten allmonatlich ein- bis zweimal Vorträge theils botanisch-wissenschaftlichen, theils gärtnerisch-praktischen Inhalts gehalten werden; daß ausgezeichnete Gärtnerreien in der Nähe und Ferne und für wissenschaftliche Zwecke bestimmte Sammlungen lebender Pflanzen durch ihn den Mitgliedern für anschauliche Belehrung zugänglich gemacht werden, so wie daß auch in diesem Jahre durch zweimalige Ausstellungen von vorzüglich cultivirten, seltenen, oder allgemein nützlichen Pflanzen, von denen nicht wenige selbst aus der Ferne hergesandt wurden, der Sinn für Blumistik und das den Menschen veredelnde Wohlgefallen an dem stillen Leben und Weben der Pflanze in weiteren Kreisen des Publicums gefördert wurde. Daß die Gesellschaft ein Bedürfnis für viele Bewohner Leipzigs und der Umgegend geworden, bezeugt nicht nur ihre fortwährende Zunahme an Mitgliedern, sondern auch der fleißige Besuch der Versammlungen, vorzüglich jedoch der Geist in ihr, welchem es gelingt, Wissenschaft und praktische Thätigkeit in friedlicher Weise zu allseitiger Belehrung zu vereinigen. Möge sie fort und fort gedeihen zum Segen des Gärtnerstandes und zur Freude aller Freunde der Pflanzenwelt. — pp. —

Bur Beurtheilung des künftigen Standes der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.

Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien stehen jetzt 260 Thaler und geben sehr wahrscheinlich 19 Thaler Dividende und Zinsen, welche für die Besitzer der Actien eine Rente bildet von ca. $7\frac{1}{3}\%$: $260 : 100 = 19 : x$

$7\frac{1}{3}\%$
Würde nun die Gesellschaft die Nebenbahn von Borsdorf über Grimma, Leisnig, Döbeln, Rössen bis Meissen bauen, welche sehr wahrscheinlich, da sie eine Länge von $12\frac{1}{2}$ Meilen hat, wenigstens 6 Millionen Thaler kosten wird, so entsteht die Frage, auf welche Weise dies bedeutende Capital aufzubringen sei; bloß durch 4% Schuldscheine wohl nicht, weil eine solche Summe auf den Markt gebracht, gegenwärtig, wo noch viele Anleihen denselben beanspruchen werden, schwer anzubringen sein würden, man würde daher wohl wenigstens einen Theil der Summe durch neue Actien und bloß den Rest zu 4% Zinsen aufzunehmen suchen. Gesezt nun, man gäbe für $2\frac{1}{2}$ Millionen Thaler neue Actien zu 50 Thlr. aus und zwar den Inhabern einer alten eine neue al pari und $3\frac{1}{2}$ Millionen in 4% Schuldscheinen, so würden diese 2 Actien zusammen, die alte zum jetzigen Cours von 260 Thaler und die neue zu 50 Thaler = 310 Thaler zu stehen kommen. Brächte nun die alte Bahn eine Dividende von 19 Thaler und die neue Actie 2 Thaler ein, da die neue Bahn wohl schwerlich mehr als 4% , wie die übrigen sächs. Zwischenbahnen, einbringen würde, also zusammen 21 Thaler, wovon aber noch 4% Zinsen von $3\frac{1}{2}$ Millionen Thaler Schuldscheinen = 140,000 Thlr. auf 75,000 alte und neue Actien vertheilt, abgezogen werden müßten $1\frac{13}{15}$ Thlr., wonach $19\frac{2}{15}$ Thaler als Dividende und Zinsen auf $1\frac{1}{2}$ Actien kommen. Da nun aber der jetzige Preis der Actien, wie oben gedacht, eine Rente von $7\frac{1}{3}\%$ gewährt und man diese wohl auch bei den neuen Actien zu erhalten wünscht, so müßte der Cours sich verhältnismäßig niedriger stellen, denn da $1\frac{1}{2}$ Actie, wie oben, nur $19\frac{2}{15}$ Thaler Dividende und Zinsen geben werden, so würden solche zusammen nur $260\frac{10}{11}$ Thaler $(\frac{7\frac{1}{3} : 19\frac{2}{15} = 100 : x}{260\frac{10}{11}})$

wert sein oder Eine Actie nur $173\frac{31}{33}$ Thaler. Die jetzigen alten Actien würden sich sonach nur auf $210\frac{10}{11}$ Thaler stellen, denn da $1\frac{1}{2}$ Actie nur den Werth von $260\frac{10}{11}$ Thaler haben und davon die einzuzahlenden 50 Thaler für die halbe Actie abgezogen werden müssen, so würde der Preis (Cours) nur $210\frac{10}{11}$ Thaler sein können, wozu allerdings auf dieselbe die im neuen Jahre noch zu erhaltenden 17 Thlr. Dividende und Zinsen zu rechnen wären, also zusammen $227\frac{10}{11}$ Thaler. Begnügte man sich jedoch mit einer niedern Rente als $7\frac{1}{3}\%$, etwa mit $6\frac{1}{2}$ oder 6% , nun so würde der Cours auch höher sein können.

Leipzig, den 25. October 1864.

Der Gebrauch der Petroleum-Lampen.

Bei dem immer allgemeiner werdenden Gebrauche der Petroleum-Lampen kann es nicht fehlen, daß die Unglücksfälle, welche durch jene veranlaßt werden, sich in trauriger Weise vervielfältigen. So wurde erst kürzlich ein herzerreißender Fall aus Ruhrtort berichtet. Ein junges 15-jähriges Mädchen ist mit mehreren Kindern, welche sie zu beaufsichtigen hat, allein zu Hause und will beim Dunkelwerden die Petroleum-Lampe anzünden. Sie steigt also mit einem brennenden Hölzchen auf einen Schemel, die Kleinen stehen um sie herum und gucken nach oben. Kaum berührt jedoch die Flamme den Docht, als eine Explosion erfolgt und das Petroleum einem kleinen Mädchen in den Nacken und einem größeren auf die Kleider schüttet. Beide Kinder stehen augenblicklich, das eine oben, das andere unten in lichten Flammen. Eine im Hause wohnende Frau schleppt das größere besinnungslose Mädchen zur

nahen Pumpe, deren Wasser bald die lodernen Kleider erstickte. Die Kleinere trippelt im Hausflur umher, stampft mit den kleinen Füßchen den Boden und wirft sich endlich vor Schmerz hin, bis sie von herbeigeeilten Nachbarn in eine Stube gebracht und in Decken gewickelt nach dem Hause ihrer Aeltern getragen wird. Die Aermste war entseztlich verbrannt, die Haut vom Oberkörper losgeschält und der Kopf scheußlich verunstaltet. Unter den entseztlichsten Schmerzen hatte sie doch ihr Bewußtsein nicht verloren, und noch eine halbe Stunde vor ihrem Tode wimmerte sie: „Mutter, ich werde doch nicht sterben?“

Was man bei Benutzung von Petroleum-Lampen zu beachten hat, dies scheint, wie eben die noch so häufigen Unglücksfälle beweisen, leider entweder nicht genug bekannt, oder wird zu wenig befolgt. Deshalb seien folgende Vorsichtsmaßregeln, welche von einem Sachverständigen herrühren, recht dringend empfohlen.

Vor Allem brenne man nur gutes Petroleum, welches man daran erkennt, daß es vollkommen wasserhell ist und einen nur ganz schwachen Geruch besitzen muß. Ferner muß es folgende Probe bestehen. Man gieße etwas Petroleum in eine Untertasse — natürlich darf das Del nur die gewöhnliche Luftwärme besitzen — und versuche es mit einem brennenden Fidius zu entzünden. Gelingt dies nicht, so ist das Del gut. Dann aber bediene man sich nur guter Lampen, die nicht etwa der leidigen Eleganz zu Liebe leicht zerbrechlich sind. Der Docht muß vollständig den Zugang zum Delbehälter ausfüllen; ist der Docht zu schmal, so bildet sich ein offener Canal von außen bis zum Petroleum, durch diesen dringt äußere Luft ein und mischt sich dort mit den Petroleumdämpfen; denn von dem Petroleum verflüchtigt sich stets etwas, namentlich im warmen Zimmer, und in Folge dessen sammelt sich sehr leicht und stets gasförmiges Petroleum im Delbehälter. Ein solches Gemenge von Luft und Petroleumgas explodirt äußerst leicht; so bedarf es nur eines Zurückschlagens der Flamme z. B. durch irgend eine rasche Bewegung der Lampe, namentlich wenn sie in die Höhe gehoben wird, oder beim Ausblasen, und die Explosion erfolgt. Um ein solches Unglück zu verhüten, ist außer einem genügend breiten Docht noch anzurathen, die Delbehälter stets vor der jedesmaligen Benutzung der Lampe vollständig zu füllen. Ferner ist ein Auslöschfen der Lampe vermittels des Herunterschraubens des Dochtes zu vermeiden und stets die Lampe auszublase; denn beim Herunterschrauben kommt der heiße, ja vielleicht gar noch etwas glimmende Docht in zu nahe und zu gefährliche Berührung mit den vorhandenen Petroleumdämpfen. Dagegen ist das Ausblasen, wenn eben ein Hineinschlagen der Flamme in den Delbehälter in Folge eines starken Dochtes zc. dabei nicht mehr stattfinden kann, ganz ungefährlich und weit vorzuziehen.

Oeffentliche Gerichtsitzungen.

Leipzig, 2. Novbr. Auf der Anklagebank saßen heute drei junge Handarbeiter, welche, obgleich mit gesunden Körperkräften ausgestattet, es gleichwohl für weniger anstrengend zu halten scheinen, wenn sie auf unredliche Weise und unter Eingriffen in fremdes Eigenthum ihren Lebensunterhalt sich erwerben. Gegenwärtig beziehungsweise 18, 17 und 16 Jahre alt, sind sie bereits rückfällig und, was den ältesten unter ihnen anlangt, wiederholt bestraft worden. Die Anklage zählt mehrere theils versuchte, theils vollendete einfache und ausgezeichnete Diebstähle beziehentlich Beschädigung fremden Eigenthums aus Bosheit, zumeist in Gemeinschaft verübt, auf.

Ihren Geständnissen zufolge waren Carl Heinrich Adolph Rose von den Thonbergstraßenhäusern und Franz Richard Erich Sparmann aus Connewitz nach vorhergegangener Verabredung während der Nacht vom 18. zum 19. August d. J. in vier verschiedene Gärten des Johannisthales gestiegen und hatten in einem derselben zwei Bienenstöcke, aus welchen sie, ohne ihre Absicht zu erreichen, Honig entwenden wollten, beschädigt, in einem andern aber, da sie sich in der Erwartung, in dem dort befindlichen verschlossenen gewesenen Gewächshause werthvolle Gegenstände zu finden und mitgehen zu heißen, getäuscht hatten, eine Anzahl Pflanzen „aus Unsinn“ gleichfalls beschädigt und dadurch dem Besitzer einen Schaden von nahezu zehn Thalern zugefügt, in der dritten und vierten Gartenabtheilung endlich einen Spaten und einen Gartenrock entwendet.

Die weiter ihnen zur Last fallenden zwei Diebstähle, welche sie einige Tage später, in der Nacht vom 21. zum 22. August in Gemeinschaft mit dem mitangeklagten Heinrich Robert Kirchhof von hier, gleichfalls im Johannisthale, verübt hatten, waren ausgezeichnete, da vor der That die Fenster der betreffenden Gartenhäuschen, aus welchen sie verschiedene, später theilweise wiedererlangte Gegenstände im Werthe von einigen Groschen und von über 8 Thaler mitgenommen hatten, von ihnen erbrochen worden waren.

Rosen und Sparmann traf, wie wir bereits mitgetheilt, Arbeitshausstrafe in der Dauer von 1 Jahr 10 Monaten und 1 Jahr 4 Monaten, Kirchhof dagegen wird eine Gefängnißstrafe in der Dauer von fünf Monaten zu verbüßen haben.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Albani und waren die Anklage und die Verteidigung von den Herren Staatsanwalt Löwe und Advocaten Schilling und Dr. Erdmann vertreten.

Leipzig, 3. November. In der heutigen Hauptverhandlung verurtheilte das königl. Bezirksgericht den bereits bestrafte Tapezierer Friedrich Wilhelm Beher von hier, 23 Jahr alt, wegen Unterschlagung zu einer einjährigen Arbeitshausstrafe.

Der Giftmordproceß Demme-Trümpi.

Es ist ein eigenthümliches Zusammentreffen, daß fast zu gleicher Zeit in Berlin, London und Bern drei Capitalverbrechen den Geschwornen zur Aburtheilung überwiesen wurden, deren Verhandlung und Ausgang insgesammt eine seltene Spannung hervorgerufen hatten, theils wegen der Persönlichkeit der Ermordeten und der Mörder, theils wegen der Furchtbarkeit des Verbrechens, beziehentlich des wissenschaftlichen Interesses für das ärztliche Publicum insbesondere. Die Proceße gegen Grothe und Genossen (Berlin) und Franz Müller (London) sind unsern Lesern an diesem Orte bereits auszüglich mitgetheilt worden. Es erübrigt noch, in möglichster Kürze des am 25. October vor den Assisen zu Bern begonnenen Proceßes wider Hermann Demme und Genossen zu gedenken, eines Proceßes, welcher dem allseitig bekanntesten, unlängst in Frankreich verhandelten Proceße La Pommerais ebenbürtig zur Seite gestellt werden darf.

Es ist dies unseres Wissens in der Schweiz (und Deutschland) der erste Fall, in welchem Strychnin als criminelle Substanz erscheint. Wissenschaftlich ist er von ganz besonderem Interesse, weil über die Symptome der hierdurch hervorgerufenen, wenn auch kurzen, Krankheit und über die äußern und innern Leichenerscheinungen selbst unter den Sachverständigen eine große Meinungsverschiedenheit besteht. Letzterer Umstand mag auch wohl für die Verteidigung des Angeklagten die Veranlassung gewesen sein, die erste Strychnin-Autorität Deutschlands, den berühmten Toxikologen Dr. Hufemann aus Göttingen, zur Theilnahme an den Verhandlungen einzuladen. Das Prozeßmaterial war riesenhaft; 43 Zeugen und 15 Sachverständige waren geladen und nahmen die Verhandlungen Tage in Anspruch.

Die gut beleumdeten und nicht bestrafte Angeklagten waren der Dr. med. Karl Herrmann Demme, Privatdocent an der Berner Hochschule, ein talentvoller junger Mann von 30 Jahren, der Sohn des in Bern hochgeachteten praktischen Arztes und Professors der Chirurgie Herrmann Demme von Bern, und die jetzt 39jährige Witwe des am 16. Februar d. J. plötzlich verstorbenen Spediteurs Caspar Trümpi zu Wabern bei Bern, Sophie Elisabeth geborne Müller aus Glarus.

Der Gerichtshof (Criminalkammer) bestand aus dem Oberrichter Moser als Präsidenten und den Beisitzern, Oberrichtern Burri und Garnier; die Geschwornen überwiegend aus Geschäftsmännern der Stadt Bern. Als Staatsanwalt fungirte der Bezirksprocurator Dr. Emil Bogt (für Demme) und Fürsprecher Aebi (für die veritw. Trümpi), beide von Bern. Auf dem Gerichtstisch befanden sich eine Reihe von Kapseln, Fläschchen mit Strychnin und Töpfen mit den Eingeweiden des verstorbenen Trümpi, so wie ein Modell des Trümpischen Landhauses in Wabern. — Wegen des außerordentlichen Interesses, welches der Fall erregte, hatte man für die Prozeßverhandlungen den Sitzungssaal des Großen Rathes gewählt.

Nach dem auch im Canton Bern adoptirten französ. Schwurgerichts-Verfahren eröffnete der Präsident vor Bildung der Jury die Sitzung mit einer kurzen Ansprache an die Geschwornenen, in welcher er ihnen mit der Wärme der Humanität ans Herz legte, daß es nicht nur ihre Pflicht sei zu verurtheilen, wo sie von der Schuld eines Angeklagten überzeugt wären, sondern auch freizusprechen, wenn sie diese Ueberzeugung nicht gewonnen hätten, und forderte die Geschwornenen sodann auf, an der Schwelle des Schwurgerichtssaales alle vorgefaßten Ansichten, alle Vorurtheile und früheren Eindrücke zurückzulassen und nur auf das Resultat der Verhandlungen und des Beweisverfahrens ihren Wahrspruch zu gründen.

Aus der zur Vorlesung gelangten Anklageacte entnehmen wir Folgendes:

In der Nacht vom 15. zum 16. Februar d. J. starb auf seinem eine halbe Stunde von Bern gelegenen Landgute zu Wabern Caspar Trümpi, Handelsmann und Spediteur zu Bern. Da bereits am folgenden Tage Gerüchte von einem Selbstmorde Trümpi's sich verbreiteten, so wurde Gerichtswegen der bei dem Absterben des Trümpi anwesend gewesene Hausarzt Karl Herrmann Demme aufgefordert, über seine Wahrnehmungen einen Bericht einzureichen. Nach Einreichung desselben (welcher, wie später erwiesen, nicht streng nach den thatsächlichen Verhältnissen aufgenommen war) wurde eine Untersuchung des Leichnams durch zwei andere Sachverständige angeordnet und am 18. desselben Monats vorgenommen. An dem Leichnam fanden sich aber durchaus keine äußern Spuren eines gewaltsamen Todes vor; nur war die Kopfhöhle

bereits nach den Regeln der Wissenschaft eröffnet und untersucht worden und zwar durch Herrmann Demme. Bei dem Mangel an sichtbaren Spuren eines gewaltsamen Todes wurde nunmehr auf Gift geforscht und die Eingeweide zu dem Ende in besondern Verhältnissen zweien Sachverständigen zur chemischen Untersuchung übergeben. Das Resultat der letztern war, daß Trümpi ein bedeutendes Quantum von mehr als 10 Gran Strychnin in den Eingeweiden hatte, eine Quantität, die mehr als genügend war, um den Tod mit aller Sicherheit herbeizuführen, und gaben die Sachverständigen ihr Gutachten dahin ab, daß Trümpi an dem bei ihm aufgefundenen Strychnin gestorben sei.

Auf die Frage, ob vorliegenden Falls Selbstmord oder ein Verbrechen anzunehmen sei, verneinten die Sachverständigen die Frage einer zufälligen Vergiftung, glaubten, einen Selbstmord nicht annehmen zu können und schlossen mit der Vermuthung eines Verbrechens.

Da nun erwiesener Maßen in der Nacht, während welcher Trümpi gestorben, nur der Hausarzt Demme allein bei dem Verstorbenen gewesen, zwischen Demme aber und der Frau Trümpi ein unerlaubtes Verhältniß indizirt war, auch sonstige Verdachtsgründe wegen eines an dem Verstorbenen durch Demme und Frau Trümpi begangenen Verbrechens aufgetreten waren, so wurden die Bezüchtigten (am 9. Mai d. J.) in Haft genommen. Auf die später entstandene Vermuthung hin, Trümpi möchte in einem Leistenabscess (Bubo), an welchem er längere Zeit gelitten, Gift empfangen haben, war zwar die Ausgrabung des Todten beziehentlich die chemische Untersuchung des Abscesses, so wie eines Stückes Armmuskel (woselbst ein Aderlaß vorgenommen war) angeordnet und erfolgt, allein Gift nicht vorgefunden worden. Ein weiteres Obergutachten des Sanitätscollegiums bestätigte die Annahme, daß Trümpi an Strychnin gestorben sei, nahm auch an, daß eine zufällige Vergiftung in keinen Theilen indizirt, wohl aber genügende Gründe für die Annahme eines Selbstmords vorhanden seien, während vom medicinisch-chirurgischen Standpunkte aus die Frage nach der Begehung eines Verbrechens nicht beantwortet werden könne, sondern den Gerichten zur Erörterung überlassen werden müsse.

Diesen sich widersprechenden Gutachten gegenüber glaubte die Staatsanwaltschaft die Anklage aufrecht erhalten zu müssen. Zwar stand so viel fest, daß Demme in der Nacht vor dem Tode Trümpi's und in der Nacht vom 15. zum 16. Februar d. J. am Krankenbett des Verstorbenen, der, wie oben angedeutet, an einem Bubo litt, welchen Demme am 14. d. M. öffnete, allein gewesen, daß der von ihm erforderte Bericht vielfache Widersprüche enthalte, daß er zu der Frau Trümpi vor und nach dem Tode des Ehemanns in einem unerlaubten Verhältniß gestanden, daß er nach Versicherung der Trümpi diese wiederholt aufgefordert, ihren Mann, (mit welchem sie in Unfrieden lebte und der ihr im Jahre 1862 sogar ein Auge ausgeschlagen) zu verlassen und mit ihm, Demme, in das Ausland zu fliehen, und daß er sich nachträglich mit der hinterlassenen Tochter Trümpi's verlobt (jedenfalls blos in der Absicht, seinem Benehmen einen günstigeren Schein zu geben), — dennoch ließ sich nicht in Abrede stellen, daß auch Momente vorhanden waren, die für die Annahme eines Selbstmords sprechen, wie verschiedene Aeußerungen des Verstorbenen, welche Todesahnungen und Selbstmorddrohungen enthielten, sein deprimirter Zustand, eine Reihe von Unglücksfällen in seinem Geschäft, welche ihn an den Rand des finanziellen Ruins zu bringen geeignet waren.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Leipzig. Bei der letzten Landtagswahl in hiesiger Stadt hatte sich der sehr fühlbare Uebelstand herausgestellt, daß die Wahlliste der zu Wahlmännern Wählbaren, behufs der Einsichtnahme von allen Stimmberechtigten, nur in einem Exemplar auslag. Der einzelne Stimmberechtigte, wenn er selbstständig bei der Wahl handeln will, braucht aber zum Durchsehen der Liste leicht mehrere Stunden. Sollte nun der an sich gewiß wünschenswerthe Fall eintreten, daß eine große Anzahl Stimmberechtigter sich aus der Wahlliste selbstständig informiren wollte, so liegt es auf der Hand, daß eine Liste nicht ausreichen kann. Es läßt sich nun freilich nicht leugnen, daß das einzige Mittel, diesen Uebelstand gründlich zu beseitigen, nämlich die Vertheilung gedruckter Listen an die Stimmberechtigten, mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist, deren Tragung der betreffenden, die Wahl leitenden Obrigkeit um so weniger angefallen werden kann, als das Gesetz selbst eine solche Bervielfältigung der Wahlliste nicht vorschreibt. Das Ministerium des Innern, an welches deshalb Vortrag zu erstatten gewesen, hat denn nun auch genehmigt, daß bei der in Leipzig vorzunehmenden Landtagswahl, neben dem im §. 67 des Wahlgesetzes vom 19. October 1861 vorgeschriebenen öffentlichen Anschlag der Wahlliste, den Stimmberechtigten ein Verzeichniß der zu Wahlmännern Wählbaren zugestellt und der dadurch entstehende Druckaufwand unter den baaren Verlägen berechnet und erstattet werde. Es kann dies jedoch lediglich unter der bestimmten Voraussetzung

geschehen, daß hierdurch, wie von dem hiesigen Stadtrath ausdrücklich versichert worden ist, eine irgend erhebliche Verzögerung des Wahlgeschäftes nicht herbeigeführt wird, weshalb auch eine derartige Verzögerung, wenn sie dennoch stattfinden sollte, durch Bezugnahme auf die Nothwendigkeit des Drucks jenes Verzeichnisses niemals entschuldigt werden kann. — Zur Vollständigkeit wollen wir hier nur noch bemerken, daß der Druck der Liste der zu Abgeordneten Wählbaren deshalb schon bisher hat eintreten müssen, weil jedem Wahlmanne nach gesetzlicher Vorschrift ein Exemplar einzuhandigen ist. Den Aufwand für den Druck dieser Liste hat aber lediglich die zur Wahlleitung competente Obrigkeit, sowie alle übrigen, nicht in die Kategorie der baaren „Verläge“ fallenden Kosten zu tragen. (S. W.)

Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat für die als Decane in den engeren Senat eintretenden Professoren Herrn Appellationsrath Dr. Müller und Herrn Geh. Medicinalrath Dr. Wunderlich, die Professoren Herrn Domherrn Dr. Schilling und Herrn Dr. Radius als Stellvertreter ernannt. (S. W.)

Berlin, 1. November. In Stargard in Pommern ist kürzlich ein vor Jahren verübtes Verbrechen, das dem Anscheine nach ungeführt bleiben sollte, durch einen sonderbaren Zufall enthüllt worden. Die Ger. = Ztg. erzählt darüber: Vor sechs Jahren verschwand von dort ein alter Müller, der die Eigenthümlichkeit gehabt hatte, seinen ganzen Reichtum, bestehend aus über tausend Thalern in Pfandbriefen und mehreren hundert Thalern in Cassenanweisungen, stets bei sich auf dem bloßen Leibe zu tragen. Alle Anstrengungen, welche die Verwandten des Verschwundenen machten, um ihn aufzufinden, waren vergeblich. Mehr als vier Jahre waren vergangen, seitdem man in Stargard nichts mehr von dem Müller wußte, als eine Reihe von Brandstiftungen und andere schwere Verbrechen die dortige Bevölkerung in so großen Schrecken versetzten, daß man nach Berlin um criminalpolizeiliche Hülfe rief, worauf der Criminal-Commissar Bid nach Stargard gesandt wurde. Dieser Beamte verhaftete in Folge seiner Recherchen auch einen sehr berühmten Menschen, weil er der Theilnahme an den letzterwähnten Verbrechen stark verdächtig war. Kurze Zeit nach dieser Verhaftung bemerkte Herr Bid, als er zufällig an dem Fenster des Rathhauses stand, auf dem Markte ein Frauenzimmer, das in ängstlichster Weise um das Rathhaus herumlief und schene Blicke nach dem Gefängniß warf, in welchem sich der so eben eingebraachte Verdächtige befand. Herr Bid fragte deshalb einen Polizeidiener, wer die Frau sei, und erfuhr nun, daß dies eine Bewohnerin Stargards wäre, die sich seit etwa drei Jahren mit unbekanntem Mitteln ein Haus gekauft habe, der man in der Stadt auch nicht viel Gutes nachsage und die man namentlich in Verbindung bringe mit dem vor vier Jahren erfolgten Verschwinden eines alten reichen Müllers. Der Berliner Beamte ließ sich darauf das Nähere über die erwähnte Angelegenheit mittheilen. Während dies geschah, erschien ein Gefangenenwärter und überbrachte zwei Köde, welche so eben von dem um das Rathhaus laufenden Frau für den Gefangenen abgegeben worden waren; es stand somit fest, daß beide Personen mit einander in Verbindung gestanden hatten und daß, da die reiche Frau für des armen Gefangenen Bequemlichkeit große Sorge trug, erstere von des letzteren Wissen zu fürchten haben mußte. Ohne Zögern wurde der Gefangene jetzt vorgeholt und ins Gebet genommen. Zuerst wollte er mit der Sprache nicht heraus und stellte jede nähere Bekanntschaft mit der Frau in Abrede, nach längerem Zureden aber gestand er ein, daß die Frau den alten Müller an sich gelockt und dann erwürgt habe. Der Leichnam sei nach einem etwa eine Meile von Stargard gelegenen Fluß gefahren und dort ins Wasser geworfen. Auf Grund dieses Geständnisses wurde nunmehr die bezichtigte Frau verhaftet und auch sie gestand am nächsten Tage den Raubmord ein. Jetzt ermittelte sich auch, daß wirklich kurze Zeit nach dem Verschwinden des alten Müllers in dem bezeichneten Fluße, und zwar an einer Stelle, die so feicht war, daß Niemand darin ertrinken konnte, der Leichnam eines unbekanntem Mannes gefunden worden war. Zufällig hatte die Gerichts- Behörde, zu deren Competenz der Ort, an welchem die Leiche aufgefunden worden, gehört, das Halstuch und das Hemd des Todten aufgehoben. Beide Gegenstände wurden nun von verschiedenen Personen als Eigenthum des verschwundenen Müllers recognoscirt, so daß hierdurch die Identität des unerkannt Begrabenen mit dem Verschwundenen feststand. Zufällig wurden ferner in einer anderen Stadt die Nummern der Pfandbriefe, welche der Müller besaß, entdeckt und zufällig endlich ist in Berlin bei einem Banquier einer dieser Pfandbriefe aufgefunden worden, den hier die Mörderin selbst verkauft hat.

Nach einer Denkschrift, welche Dr. Goldhaus und Dr. Panzer der Wiener Handelskammer vorlegten, beträgt die Rohseiden- Erzeugung durchschnittlich per Jahr an Geldwerth 1041 $\frac{1}{2}$ Mill. Francs.

Davon entfallen auf Asien etwa 700, auf Europa 336, auf Afrika 1, auf Australien $\frac{2}{3}$, auf Amerika $\frac{1}{2}$ Mill. Fr. Die Seiden-

erzeugung concentrirt sich in den warmen Gegenden der gemäßigten Zone der nördlichen Halbkugel auf ungefähr 20 Grad. Im Norden, außerhalb dieses Umkreises, d. h. in England, Belgien, Preußen, Schweden, Rußland, der Mandchurei und in Canada erreicht der Werth des Seidenproducts kaum die Summe von 200,000 Frs.; im Süden, außerhalb desselben Umkreises, wozu ein großer Theil von Afrika, ganz Oceanien und die Hälfte von Amerika gehören, ist die Erzeugung etwas bedeutender; sie beträgt etwa 800,000 Frs.

210 b. Endesgesetzten Tages, als am 3. Novbr. 1864, Mittags, bei der Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle und durch „p.“, d. i. pro, zu späterer Lieferung angedeutet), lehtlich vorkommenen Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Brief, mit „bz.“, bezahlt, und mit „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Spiritus, loco: 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf., 13 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Gd.; p. Novbr. ebenfalls 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf., 13 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Gd.; p. Novbr. bis Jan., in gleichen Raten: 13 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Gd.; p. Jan. bis Mai, ebenso: 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gd.

Leipzig, am 3. November 1864.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

In Nr. 304 d. Bl. Seite 6023 ist beim Spiritus p. Novbr. bis Jan. annoch einzuschalten: 13 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Gd.; desgl. in Nr. 307 Seite 6074 ebenfalls beim Spiritus p. Novbr. bis Jan.: 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Novbr. bis Mai: 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gd.

Tageskalender.

Stadttheater. (33. Abonnements-Vorstellung.)

Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Acten mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von G. Sand, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Vater Barbeaud	} Bauern aus Goffe	Herr Stürmer.
Mutter Barbeaud,		Frau Bachmann.
Landry,		Herr Herzfeld.
Dibier,		Herr Auburtin.
Martineau,		Herr Witt.
Etienne,		Herr Claar.
Gollin,		Herr Chronogf.
Pierre,		Herr Haaf.
Die alte Fadet,		Fräul. Huber.
Fanchon Bivieur, ihre Enkelin,		Fräul. Gög.
Ranon, deren Pathe,	Fräul. Masson I.	
Vater Gaillard,	} Bauern aus der Priche	Herr Saalbach.
Madelon, seine Tochter,		Fräul. Engelfee.
Eufette,		Fräul. Nagel.
Mariette,		Fräul. Wenzel.
Annette,		Fräul. Blas.
Bauernmädchen und Burfche.		

Der letzte Act spielt 1 Jahr später als die früheren Acte. Ort: Goffe und La Priche, Dörfer im südlichen Frankreich.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Erste

Abendunterhaltung für Kammermusik

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Sonnabend den 5. November 1864.

Mitwirkende.

Die Herren Capellmeister **Reinecke** (Pianoforte), Concertmeister **David** (Violine), **Röntgen** (Violine), **Hermann** (Viola), **Lübeck** (Violoncell), **Backhaus** (Contrabass), **Landgraf** (Clarinete), **Weissenborn** (Fagott), **Gumpert** (Horn.)

Quartett für Streichinstrumente (D moll) von J. Haydn.
Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell (G moll) von W. A. Mozart.

Septett für Violine, Viola, Violoncell, Contrabass, Clarinete, Fagott und Horn von L. van Beethoven.

Subscriptionsbillets für den **I. Cyclus** von vier **Abendunterhaltungen** à 2 Thlr. das Billet sind in der Musikalien-Handlung des Herrn **Fr. Kistner** zu haben. Billets zu einzelnen Abendunterhaltungen à 20 Ngr. sind ebendasselbst und am Eingange des Saales zu haben.

Einlaß halb 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Die Concertdirection.

Carlotta Patti's

Concerte

unter Leitung von **B. Ullmann**,

Director der italienischen Oper in New-York.
Freitag und Dienstag den 11. und 15. November c.

im Saale des Gewandhauses
um 1/27 Uhr.

Carlotta Patti,
Alfred Jaell und Henri Vieuxtemps,
J. Steffens und A. Herner

werden an einem und demselben Abende auftreten. — Jede Nummer des reichhaltigen Programms wird von einem Künstler ersten Ranges vertreten und wird auf diese Weise ein Ensemble erzielt, wie es bisher dem europäischen Publicum noch nicht vorgeführt worden ist.

Preise der Plätze.

Reservirte Sitze im Saal, Gallerie, Mittelloge und Orchester 1 ^o 15 ^o, vordere Sitze im Saal 2 ^o, Stehplätze 1 ^o zu haben in der Musikalienhandlung von **F. Kistner**, Grimma'sche Straße von Montag den 7. November an und Abends an der Casse, die um 1/26 Uhr geöffnet wird.
Programme sind zu haben bei **F. Kistner**.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Abds.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Abts.
Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. (bis Remlingen). Abts.
Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — *10. Abts.
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Abts. — [Westl. Staatsbahn] *6. 45. Abgs. — 12. 10. Abts.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Hof etc.: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Ragdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Götzen). — 10.
Reichen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Schwarzenberg: 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Abds.
Seitz und Cera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
(Die mit * bezeichneten sind Sitzplätze.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 1/28—9 Uhr.
Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 u.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 1.—6. Februar d. J. versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Buchführung, Turnen.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Zauberts Leihbibliothek (H. Luppe), deutsch u. franz., 40000 Bände, stets mit dem Neuesten versehen, Johannisgasse Nr. 44 parterre.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7.

T. A. Naumann, Photographisches Atelier, Windmühlenstrasse No. 48 im Garten.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt Th. Teichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Wikten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsäß.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Juwelen und Kunst-sachen etc. bei Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Bekanntmachung.

Die Firma Robert Sander in Leipzig ist zufolge Anzeige vom 26. October a. c. auf

Herrn Johann Heinrich Wagner allhier übergegangen und ist Solches, so wie daß die genannte Firma künftig J. H. Wagner (sonst Robert Sander) firmirt, heute auf dem betreffenden Fol. 1015 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, am 1. November 1864.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Freiwillige Subhastation und Auction.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte sollen auf Antrag der Erben die zum Nachlasse **Johann Christian Saserkorn** in Pomßen gehörigen Immobilien, nämlich

- 1) das Pferdnergut Nr. 17 des Brandkatasters und Fol. 16 des Grund- und Hypothekensuchs für Pomßen und
- 2) das Hinteräckergut Nr. 27 des Brandkatasters und Fol. 26 des Grund- und Hypothekensuchs für Pomßen,

welche ohne Berücksichtigung der Oblasten auf zu 1) 16415 Thlr. 23 Ngr. und zu 2) auf 3767 Thlr. 10 Ngr. gerichtlich abgeschätzt worden sind, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten

den 14. November 1864 Vormittags 11 Uhr

in dem Nachlassgute Nr. 17 des Brandkatasters für Pomßen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Ingleichen soll an demselben Tage des Nachmittags und nach Befinden an dem folgenden Tage das zu dem obbezeichneten Nach-lasse gehörige Mobilien, namentlich das gesammte Guts-Inventar, als: Vieh, Getreide und andere Vorräthe, Wagen und andere Wirtschaftsgüter, sowie Wäsche, Kleider und andere Effecten an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, was hierdurch unter Bezugnahme auf die am Gerichtsprotokoll hier selbst und im Gasthose zu Pomßen aushängenden Anschläge, denen die Beschreibung der Grundstücke, die Subhastations-Bedingungen und Auctions-Ber-zeichnung beigefügt sind, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Grimma am 26. October 1864.

Das königliche Gerichtsamt.
Dr. Osterloh.

Solzauction.

Heute Freitag den 4. Novbr. von Vormittags 1/210 Uhr an soll auf dem zwischen der Dresdner Straße und dem Johannis-Gottesacker gelegenen freien Plage durch den Unterzeichneten eine größere Partie Balkenholz, welches sich zur Verwendung bei Bauten noch vollkommen eignet, an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung und unter der Bedingung sofortiger Begräumung Seiten des Erstehers, versteigert werden.

Advocat Ferdinand Schmidt.

Wein-Auction.

Heute Freitag den 4. November und morgen Sonnabend von früh 1/210 Uhr an versteigere ich den noch verbliebenen Rest von Roth- und Weißweinen, Champagner, Arac, Rum, Cognac meistbietend gegen Baarzahlung in meinem Auctionslocale Raschmarkt 3.

J. F. Pohle.

AUCTION im weißen Adler Montag den 7. November und folgende Tage; enthaltend Meubles und Geräthschaften aller Art, gute Kleidungsstücke und Wäsche, Goldsachen, Uhren, kupferne Geschirre, Cigarren, Eau de Cologne, Wallofenstäbe, Kurzwaren etc.

H. Engel, Rathsproclamator.

Englischen Unterricht

ertheilt

Dr. W. J. Barker.

Local: Katharinenstraße Nr. 25.

Zum Privatunterricht im Englischen empfehlen sich

Dr. D. Asher,

corresp. Mitglied des Berliner Vereins für das Studium der neueren Sprachen und

Mrs. D. Asher aus London.

Alexanderstraße Nr. 14, 1. Etage.

Eine Französin wünscht Damen und Kindern Unterricht in ihrer Sprache zu ertheilen. Auskunft darüber wird gütigst ertheilt Wintergartenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Gründlicher Clavierunterricht wird Anfängern ertheilt. Ebenso Unterricht in den Elementarwissenschaften für jüngere Kinder Wiesenstraße Nr. 12, III.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt,

welche durch ihre vorzüglichen Einrichtungen die beste Gelegenheit zur Altersversorgung bietet, schließt ihre diesjährige **Sammelperiode mit Ende dieses Monats.**

Unter dem Bemerkten, daß **Einlagen**, welche zu **Weihnachtsgeschenken** dienen sollen, wegen Ausfertigung der Documente in **diesem Monate** zu bewirken sind, ladet zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein der Haupt-Agent
Leipzig, im November 1864.

G. F. Starke,
Brühl Nr. 82.

Die von der Regierung genehmigte Militärpflichtversicherungs-Bank in Dresden

macht das Publicum, so wie alle Väter und Vormünder, welche ihre Söhne noch für 125 fl vom Militärdienste loszukaufen gedenken, darauf aufmerksam, daß nur 1000 Aufnahmen stattfinden können und voraussichtlich diese Zahl bald voll sein dürfte, weshalb die Anmeldungen rechtzeitig geschehen müssen. Die Achtzehn- und Neunzehnjährigen haben den Vortheil, daß sie, wenn sie sich in diesem Jahre noch einkaufen, nur 100 fl und im nächsten Jahre 25 fl zu zahlen hätten, im Uebrigen aber von weiteren Prämienzahlungen befreit sind, wogegen es im nächsten Jahre für die Zwanzigjährigen 200 fl kostet. — Für Leipzig und Umgegend ertheile ich von Morgens 7—9 Uhr und Nachmittags von 12—3 Uhr jede gewünschte Auskunft. — Leipzig, den 8. October 1864.

C. A. Lippert, Hauptagent, Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.

Hull-Geestemünder Steam Navigation.

Wir empfehlen unsere zwischen Hull und hier und vice versa regelmäßig fahrenden Dampfboote und bemerken, daß wir **Frachtvortheile** gewähren, wenn die Güter in Hull an unsere Agenten daselbst die Herren **John A. Dunkerly & Co.** und für hier **direct an uns** adressirt werden.

In Leipzig ertheilen die Herren **Uhlmann & Co.** Auskünfte über Frachten u. für uns.
Geestemünde.

Payne Bremer & Co.

Tanz-Cursus.

Bis 15. November können Damen und Herren an meinen Wintercursen Theil nehmen. **Privat-Unterricht** ertheile gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit. **Wohnung: Reichstraße Nr. 11, Sprechstunden 12—3 Uhr.** (Privat-Salon in Stadt Gotha.) **Hermann Reeh.**

An American lady

who has taught fifteen years in the higher schools in America, offers her services as a teacher of English Grammar, Arithmetic &c. She would give conversation lessons, take a situation in a school, in a family, or as visiting governess.

She is entirely unacquainted with the German language.
Address **J. B.** at this office.

Leçons de français et d'italien.

De retour à Leipzig après un assez long séjour en Italie, M. Georges Hartmann a l'honneur d'informer le public qu'il se propose de donner des leçons de français et d'italien. On le trouve chez lui de midi à 1 heure, Petersstrasse Nr. 18, au 3e.

Eine Dame sucht noch einige kleine Schülerinnen im Clavier-Näheres Blumengasse Nr. 2 rechts parterre.

Hermann Schmidt jun.'s

Leihbibliothek,
Cabinet de Lecture français
und
Circulating English Library,
Universitätsstraße 19, dem Gewandhause vis à vis,

empfiehlt sich dem geehrten lesenden Publicum zur gefälligen recht vielfachen Benutzung.
Kataloge gratis.

Bedingungen billig.

P. S. Familien, deren Glieder meine deutsche, französische und englische Leihbibliothek benutzen, gewähre besonders günstige Bedingungen beim Abonnement auf das Winterhalbjahr.

Hermann Schmidt jun.,

Universitätsstr. 19, dem Gewandhause vis à vis.

Kölner Dombau-Lotterie.

Mit Genehmigung Sr. M. des Königs von Preußen ist dem Dombau-Verein zu Köln, um die raschere Vollendung des herrlichen Domes und dessen Thürme zu ermöglichen, die Errichtung einer großartigen Lotterie, für einmal, gestattet worden.

Dieselbe bietet folgende Gewinne: Thlr. 100,000, 10,000, 5000, 5 à 1000 Thlr., sowie in einer Anzahl gediegener Werke lebender deutscher Künstler im Gesamtwerte von 30,000 Thlr.

Ein Loos kostet 1 pr. Thlr. 21 Loose kosten 20 pr. Thlr.

Die Ziehung findet im December 1864 öffentlich unter Aufsicht der königl. Regierung in Köln statt.

Das unterzeichnete Handlungshaus, vom löbl. Dombau-Verein als Haupt-Agent mit dem Verkauf der Loose betraut, wird jeden Auftrag gegen baar oder Papiergeld pünktlich ausführen.

Im Königreich Sachsen ist der Verkauf der Loose gesetzlich erlaubt, und räumen wir Abnehmern größerer Loos-Partien, so wie denjenigen, welche sich mit dem Verkaufe der Loose befassen wollen, die annehmbarsten Vortheile ein.

Moritz Stiebel Söhne in Frankfurt am Main.

NS. Zu größerer Bequemlichkeit des Publicums sind in der Expedition dieses Blattes Loose à 1 Thlr. zu erhalten.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. November an wohne ich

oberer Park Nr. 7, 2. Etage.

M. Mogridge.

Bauzeichnungen werden gut copirt und Abschriften gemacht
Neumarkt Nr. 39, 3. Etage.

Für Damen.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Damen die ergebenste Anzeige, daß das **Schmücken, Färben und Waschen** von Damenhutfebern bei mir schnell und billig besorgt wird.

Ergebenst **Ed. Schilling,** Plagwitz, Ziegelstraße.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen auf das **Leihhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt **Dalle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.**

Sophien-Bad.

Wegen einer nothwendigen Reparatur bleibt das Dampfbad am Montag den 7. November, aber nur für diesen einen Tag, geschlossen.

E. Loricke.

Vielfachen wesentlich verbreiteten Gerüchten

zu begegnen, erkläre ich, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes, des **Schuhmacher- und Werkzeugmachers Friedrich Hentschel**, unverändert fortführe und ersuche ich meine geehrten Kunden gefälligst genau auf die Firma zu achten.

Hochachtungsvoll ergebenst

Marie verw. Hentschel,

in Firma **F. Hentschel**, Ritterstraße Nr. 39, Stadt Ralmedy.

J. Birneis'scher Malz-Extract

Gesundheits-Bier.

Fr. Braumeister beim Hoflieferanten Joh. Hoff, Neue Wilhelms-Strasse Nr. 1.

Dasselbe ist durch seine ganz besonders stärkenden Bestandtheile in den allervorzüglichsten Kräutern als Nahrungs- und Stärkungsmittel gegen **Appetitlosigkeit, geschwächte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, wie für Reconvallescenten** besonders zu empfehlen. Um der leidenden Menschheit jeder Classe Gelegenheit zu geben, den Gebrauch desselben zur Erlangung Ihrer vollständigen Gesundheit durchzuführen zu können, **ermäßigen wir den Preis desselben pro Flasche excl. Glas à 4 Sgr.**

Für Brustkranke, bei veraltetem Husten, Heiserkeit, Auswurf u. empfehlen wir unsern bis jetzt noch nie fabricirten neuen **Brust-Malz-Extract-Syrup** als ein ganz besonders beseitigendes Hülfsmittel, Linderungs- und Stärkungsmittel. Dasselbe steht einzig und allein da in seiner Art, und sind wir bereits im Besitze von vielseitigen Dank- und Anerkennungschriften, welche zur Einsicht stets offen liegen. Gebrauchsanweisung bei jeder Flasche.

Brauerei und Fabrik: Ritterstraße Nr. 99.
Comptoir: Zimmerstraße Nr. 49.

p. **Birneis & Hollender.**

Haupt-Niederlagen:

Carl Weise in Leipzig, Schützenstraße.
Philipp Nagel in Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 13.
Julius Hoffmann in Leipzig, Peterssteinweg Nr. 3.

S. Buchhold's Wwe.,

Reichstraße 55, Selliers Hof 1. Etage.

Paletots in guten dicken Winterstoffen in braunen und anderen verschiedenen Farben à 6-8 Thlr.

Mäntel und Paletots mit Kragen.

Paletots mit Taille, Rad-Mäntel.

Jacken, Kindermäntel, Plüschkragen.

Größte Auswahl sowohl in den elegantesten und feinsten wie in den allerbilligsten Gegenständen zu den wohlfeilsten Preisen.

Flanellhemden,

Unterziehjacken in Seide, Wolle und Bicogne,

Beinkleider in Wolle und Barchent,

das Neueste in **Cachenez** empfiehlt

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Filzhüte für Damen und Kinder

von 20 \mathcal{R} an, neuester Façon, verkauft

Filzhüte zum Verändern werden schnell und billig besorgt.

A. Hagendorf, Reichstraße Nr. 6.

Der Ausverkauf meines älteren Waarenlagers findet bis 19. November statt. Um einen recht schnellen Verkauf zu erzielen, sind **sämmtliche Preise bedeutend herabgesetzt.**

Carl Forbrich.

Corsetts, genähte, französische Façon in ganz vorzüglicher Qualität, das Stück 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} , so wie

Ermolins von Thomson & Co. in bester Qualität und neuester Façon empfiehlt in großer Auswahl

Salzgäßchen Nr. 6 **Ferd. Blaubuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

Deltuch $\frac{3}{4}$ breit, ganz wasserdicht und weich, zu Unterlagen für Kranke und Kinder, die Elle 11 \mathcal{R} ist nur allein

Salzgäßchen Nr. 6 **Ferd. Blaubuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Ärztlich geprüfte
Arnica-Somade
à Fl. 5 ₰.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Familienseife

à 1/2 lb. enth. 8 Stück 10 — 1/2 lb. 5 ₰ —
1/4 lb. 2 1/2 ₰ — 1 Stück 1 ₰ 5 S.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Gloire de Leipzig.

Anerkannt bestes Färbemittel.
à Carton 1 ₰ 10 ₰.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Depot
von Gummibürsten.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Filets invisibles,

unsichtbare Chignonette,
à Stück 7 1/2 ₰.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Douglas
patentirte Walzenhaarbürste
à Paar 18 ₰.

Ries Guttman,



Chemiker aus Pesth und Inhaber eines k. k. österreichischen, k. württembergischen und k. sächsischen aussch. Privilegiums, empfiehlt hiermit dem geehrten Publicum das von ihm erfundene untrügliche Vertilgungsmittel gegen **Matten, Mäuse, Feldmäuse und Schwabenkäfer.** — Das Hauptdepot, so wie der Fabrikant garantiren für sichere Wirkung, und ist die Echtheit meines Mittels durch meine Unterschrift und Familienwappen kennbar. — Preis einer Büchse mit deutscher Gebrauchsanweisung versehen 20 ₰.



Das Haupt-Depot für **Leipzig** befindet sich bei Herrn **S. F. Minus,** Ecke der **Grimma'schen Straße** und der **Promenade, für Dresden** in der **Salomonis-Apothek** am **Neumarkt,**

außerdem aber noch in der **Löwen-Apothek** zu bekommen. Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von wenigstens 25 Büchsen einen angemessenen Rabatt.

Zeugniss.

Dem Herrn **Ries Guttman,** Chemiker aus Pesth, wird hiermit bescheinigt, daß derselbe in der **Bersorg- und Corrections-Anstalt zu St. Georg in Leipzig** sein kaiserl. königl. österreichisches privilegiertes und königl. sächsisches concessionsirtes Geheimmittel zur Vertilgung der **Matten, Mäuse,** so wie sogenannten **Schwaben- und Mückenkäfer** in Anwendung gebracht hat und daß der Erfolg hiervon ein so äußerst günstiger wie von noch keinem der bisher hier angewendeten Mittel gewesen ist. Unterzeichneter versteht deshalb nicht, Herrn **Ries Guttman's** Mittel zur Beseitigung genannten Ungeziefers aufs Angelegentlichste zu empfehlen. **St. Georgenhaus zu Leipzig, den 8. Oct. 1864.**
(L. S.) **R. Schiller,**
Stn. und Hausverwalter.

Das Herr **Hausverwalter Schiller** mit Genehmigung des **Raths der Stadt Leipzig** das in obigem Zeugnisse erwähnte Mittel hat in Anwendung bringen lassen, wird hiermit bezeugt. **Leipzig, den 8. October 1864.**
(L. S.) **Stadtrath Dr. Rüder.**

Empfehlung.

Mein Lager gestrickter und gewirkter Strumpfwaren in **Seide** und von dem feinsten **Zephyr, Gesundheits-Camiflör** und **Hosen** für **Herren** und **Damen** empfehle im **Duzend** und **Detail** zu den niedrigsten Preisen.
Hôtel de Vologne. Joh. Gottl. Mancke.

Uhrketten in Talmi-Gold.

Seit 10 Jahren genießen die **Uhrketten in Talmi-Gold** eines durch sorgfältige Arbeit, Dauerhaftigkeit und inneren Gehalt wohlbegründeten vortheilhaften Rufes.

Die zahlreichen **Nachahmungen** dieser Ketten, welche jener Erfolg veranlaßte, nöthigen mich, dem Publicum in Erinnerung zu bringen, daß ich seit 1863 den **Falen** meiner Ketten geändert und ebenso die auf jedem **Falen** oder **Carabiner** an denselben befindliche **Bezeichnung „Talmior“** durch „**Tallois**“ ersetzt habe.

Da ich nur eine einzige Qualität dieses Artikels fabricire, so muß, wer echtes **Talmi-Gold** haben will, sich an dieses mein Fabrikzeichen halten.

Die mit **T. S.** bezeichneten und ebenfalls aus meiner Fabrik hervorgehenden Ketten, welche einige Händler fälschlich als eine 2. Qualität von **Tallois** ausgehen, sind einfach nichts Anderes als Ketten aus gut vergoldetem **Wessing**, die in der Dauerhaftigkeit jedoch weit unter den **Talloisketten** stehen. **Alle sonstigen Ketten mit dem Zeichen „Talmi“** sind nichts als **Nachahmungen** einer weit geringeren Qualität.

Paris im September 1864.

Tallois.

Echte Pariser Herrenhüte

von **Laville, Petit & Crespin** in **Paris** (nicht deutsche Hüte mit nachgemachter Firma).

Prima Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen



Façon français, do. anglais,

sowie neueste **Herbst- und Winterhüte,** Form **Sully, Mareel, Capronde, Henri IV.**

sind in vollständigem Sortiment eingetroffen und empfiehlt

Theodor Pätzmann, Neumarkt und Schillerstrasse.

Glacé-Sandstube

in bekannter Güte à Paar 10, 12 1/2 und 14 Rgr. sind wieder neue Sendung eingetroffen bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Gummischuhe,

französische **Prima-Qualität,** Herren 25 Rgr. — Damen 18 Rgr. Mädchen 14 Rgr. — Kinder 12 Rgr.

Filzschuhe mit Gummibefatz,

wärmste Fußbekleidung bei Kälte, um damit zu räumen à Paar 25 Rgr., früher 1 1/2 Thlr.

Luchschuhe mit Gummibefatz,

als Ueberschuh zu tragen, für Herren 1 Thlr. — Damen 25 Rgr., empfiehlt als preiswürdig

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Talmi-or-Uhrketten

à Stück 20, 22 1/2, 25 Rgr., 1 Thlr. und 1 1/2 Thlr. empfiehlt in neuen Mustern

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Stearinlichter,

Prima-Waare, Pack 7 und 7 1/2 Rgr., bei 5 Pack billiger, empfiehlt **Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.**

Empfehlung.

Flanell-Senden hant à Stück von 1 ₰ 25 ₰ an, auch mit **seidenen gesteppten Einsätzen** zu billigen Preisen, **Shirting-Oberhemden** feinfaltig à Stück 1 ₰ 7 1/2 ₰, so wie **Damen- und Kinder-Wäsche, Beinkleider** in **Barchent, Leinen** und **Shirting, Damen-Nachtjäckchen** von 25 ₰ an, **Herrentragen** in **Leinen** und **Shirting, Damentragen, Nacht- und Morgen-Hauben,** vorgezeichnete **Kragen** à Stück 2 ₰. Auch werden bei dazu gegebenem **Stoff** alle diese Gegenstände **billigst** gefertigt **Ritterstraße Nr. 2** im **Wäsch-Geschäft.**

Bertha Schmidt, früher **Therese Häring.**

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 309.]

4. November 1864.

Zeiger Straße Nr. 19^e parterre. **Geschäfts-Eröffnung.** Zeiger Straße Nr. 19^e parterre.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir hierdurch die ganz ergebene Anzeige zu widmen, daß ich am hiesigen Orte in meinem eigenen Hause Zeiger Straße Nr. 19^e parterre ein

Photographisches Atelier

errichtet habe.

Das Atelier ist mit allen den Anforderungen der jetzigen Zeit entsprechenden Bequemlichkeiten eingerichtet und mit den neuesten und besten Apparaten versehen.

Ich empfehle mich zur Anfertigung von photographischen Arbeiten jeden Genres und liefere auch, wo es gewünscht wird, Bilder colorirt und in Del und verspreche tadellose Arbeit.

Während eines mehr als zehnjährigen Aufenthalts in den größten Städten des Auslandes glaube ich mir Erfahrungen gesammelt zu haben, die den Wünschen der mich Besuchenden in jeder Beziehung entsprechen werden.

Da die Eröffnung meines Ateliers in eine Zeit fällt, in der die Nachfrage nach guter Arbeit stärker ist, so wollen Sie mich bei der Anfertigung von Bildern, die zu Weihnachtsgeschenken bestimmt sind, freundlichst berücksichtigen.

Die Aufnahme findet täglich in den Stunden von 10 bis 2 Uhr durch mich selbst statt. Sämmtliche Platten werden für Nachbestellungen aufbewahrt.

Indem ich ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuche einlade, empfehle ich mich und mein Unternehmen demselben bestens.

Leipzig, im November 1864.

Armand Knorr,
Zeiger Straße Nr. 19^e parterre.

Die Seiden- und Garnhandlung

von

Wagner & Rossbach,

Petersstraße Nr. 39,

empfehlen ihr Lager von

Näh-, Strick- und Häkelseiden,
Tapissiereseiden,
Maschinen- und Drehseiden,
Englisch und deutschen Wollenstrickgarnen,
Eider- und Camaschewollen,
Echt englischer Vicogne,
Hanzwirnen und Hanzcordounet,

Zephyr- und Castorwollen,
Eiswolle und Canevas,
Baumwollenen Strick-, Näh- und Häkeltgarnen,
Echt französisch. Stick-, Stopf-, Bübel- und
Zeichengarnen,
Echt Schweizer Zeichengarnen;
Eisengarn und Nollenzwirn &c.

zu den mäßigsten Preisen u. bittet unter Zusicherung reeller u. guter Bedienung um gütige Berücksichtigung.

Das Kleidermagazin von Aug. Fiebiger, Ritterstraße Nr. 1,

empfehlen Auswahl in Winter-Überziehern, Havelocks, Jaquets, feine Stoff- u. Tuchröcke, starke Winterhosen u. Westen zu billigsten Preisen.

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln,

Stiefeletten und Schuhe, so wie Reparaturen werden schnell und gut gefertigt.

August Häfcke, Schuhmacher, lange Straße Nr. 4, Hof rechts 1 Treppe.

Meubles-Anzeige.

Mein reichhaltig assortirtes Magazin ist mit einer großen Auswahl von Mahagoni, Nußbaum, Eiche, Birke, Kirschbaum und andern Holzarten nach den neuesten Façons versehen und sind in solchen Borräthen vorhanden, daß Hotels, Restaurationen und ganze Etagen auf das Eleganteste sofort ausgestattet werden können bei ganz billiger Preisstellung. **F. A. Berger,** Petersstraße 42.

Sargmagazin Johannisgasse No. 29 Rob. Müller Tischlermeister

Bayr. Kraftmalzzucker à Stück 1 Ngr.,

das Pfd. 10 Ngr., gegen Husten, Heiserkeit &c. empfiehlt
Julius Ebelemann, Petersstraße Nr. 40.

Die Pianoforte-Fabrik

von **C. E. Schumann,** Körnerstraße am Zeiger Thor, empfiehlt ausgezeichnete Pianinos zu verschiedenen Preisen.

Ausverkauf

zu und unter dem **Kostenpreise** meines sämtlichen **wollenen Waarenlagers**, besonders von

Capuzen, Fanchons, Hauben etc.

neuester Genres bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

Antonio Sala & Co.,

Grimma'sche Strasse No. 37, 1. Et.

empfehlen ihr Lager aller Arten

Moderateur- u. Petroleum-Lampen

en gros und detail zu den billigsten Preisen.

Julius Bierlig Nachfolger,

Markt, Kaufhalle,

empfehlen bei solider und billiger Bedienung das Neueste und Geschmackvollste in Photographie- und Schreibe-Albuns, Schreibe-Documents und Wechselmappen, viele Sorten Portemonnaies und Cigarrenetuis, Journal- und Visitenkartenhalter, Papeterien u., eine reiche Auswahl von diversen Gegenständen mit und ohne Stickerei, so wie ein vollkommen sortirtes Lager von Cotillon-Gegenständen.

Reparaturen und alle Leder-, Buchbinder- und Cartonnagen-Arbeiten werden schnell und prompt angefertigt.

Ausverkauf

meiner älteren Waaren,

bestehend in faconirten Weißwaaren, weißen Stickereien, garnirten Gegenständen und verschiedenen Modewaaren voriger Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Markt Nr. 12,
Rudolph Taenzer, (Engel-Apothek.)

Balkkleider,

abgepaßt in weiß und bunt, so wie

12/4 breiten französischen Mull,

12/4 breiten Tarlatan und

16/4 und 24/4 breiten Brüsseler Tüll

zu Balkkleidern empfiehlt in allen Qualitäten preiswürdig

Gustav Kreutzer,

Grimma'sche Straße Nr. 8.

Herrenfilzhüte in moderner Form

à Stück 25 Ngr. bis 1 Thlr.

empfehlen **Haugk's** Hutfabrik am Rosenthal,
Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

Gummischuhe, echt französisch für Damen

18 Ngr.,

Stearinlichte prima à Pack 7 Ngr., echte Talmi-Uhrketten unter Garantie, Glacehandschuhe von 10 Ngr., goldplatt. Aermelknöpfe, Brochen, Ohrringe und Kämmen empfiehlt billigst

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen Nr. 2.

Gummi- und Ledergürtel

für Damen und Kinder in div. neuen Mustern, ferner Kleiderhalter, gewöhnliche und neueste zu Crinolins, Rodreisen in Rohr, Gummi, Fischbein und übersponnene in gutem Stahl für Damen, Rodbinden, Strumpfbänder, Aermelhalter, Uhrschnuren, Hosenträger und Stege, Gummiband und Schnure u. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Im Herrenkleidermagazin von **G. Lenzath** soll ein bedeutender Vorrath Ueberzieher, Röcke, Beinkleider, Westen und Schlaf-
röcke sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36.

Petroleum-Lampen

neuester und anerkannt bester Construction, als: Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen, Salon-, Treppen-, Küchen- und Arbeits-Lampen in verschiedenen Größen und Formen empfiehlt zu den billigsten Preisen unter Garantie des schönsten weißen Lichteffects, desgleichen echt penslv. dopp. raff.

Petroleum,

nicht feuergefährlich,

Cylinder, Glocken und Dochte, so wie Wirthschafts- und Küchen-geräthe in Weiß- und Schwarzblech, Messing und lackirt.

Nicolaisstraße 44, Amtmanns Hof.

Ferd. Pape.

NB. Del-Lampen werden für Petroleum umgeändert.

Beste Kern- u. Talgseife à Pfd. 4 Ngr.,

beste Wachsseife à lb. 5 Ngr.,

schwarze Garbseife à lb. 3 Ngr.,

Weizenstärke à lb. 2 1/2 Ngr.,

Krytall. Soda à lb. 12 S.

empfehlen

Ernst Werner, Grimma'sche Straße 22.

Wachs- u. Seife,

das Beste was es in Seife anzubieten giebt, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Louis Lohmann,

Zeiger Straße Nr. 15.

Stearinkerzen in vorzüglichen Qualitäten per Pack 7, 8, 10 1/2 Ngr., echte Wiener Stearin-kerzen 33 Loth p. P. 11 1/4 Ngr., bei Abnahme von 5 Pack 1/2 Ngr. billiger empfiehlt

C. E. Bachmann,

Leipzig, Petersstraße Nr. 19.

Paraffin- u. Brillant-Kerzen

und Stearinkerzen prima und secunda, beste Qualitäten, in Originalkisten von 50 Pack so wie in einzelnen Packeten zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Petroleum,

Photogen und Solaröl,

beste Waare, empfiehlt billigst die Droguerie- und Farbenhandlung von

August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Garten, westl. Vorst., 10,500 Ngr., Ertrag 600 Ngr., Anzahlung 3-400 Ngr.; ein desgl. mit Garten, Johannisvorstadt 11,000 Ngr., Ertrag 816 Ngr., Anzahl. 2000 Ngr.; ein desgl. 3600 Ngr., Ertrag 220 Ngr., Anzahlung 1400 Ngr.; ein desgl. mit Garten, Zeiger Vorstadt, 15,000 Ngr., Anzahl. 4000 Ngr., so wie einige andere Häuser in Stadt und Vorstadt. Näheres durch das Agentur- und Localcomptoir kleine Fleischergasse 15, 1. Etage.

Hausverkauf mit Garten nahe der Promenade, sehr freundlich gelegen, soll für den Preis von 23000 Ngr. bei der Hälfte Anzahlung verkauft werden, selbiges ist nur für eine oder zwei Familien eingerichtet; ein zu 21000 Ngr. mit Garten, 10000 Ngr. Anzahlung, herrschaftlich eingerichtet, 7% Zins bringend; ein zu 28000 Ngr. mit Garten, gute Zinsen bringend, mit 8-10000 Ngr. Anzahlung; ein für 18000 Ngr. bei der Hälfte Anzahlung, in passender Lage für ein Material- und Spirituosen-Geschäft so wie ein mit Restauration für 9200 Ngr. bei 2500 Ngr. Anzahlung in Leipzig; eine gute Restauration mit Tanzsaal und Garten in der Nähe von Leipzig soll für den Preis von 12000 Ngr. bei 4000 Ngr. Anzahlung mit Inventar verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt

Aug. Moris, Thomaskäthen Nr. 5, 3 Treppen.

Das Reudniger Straße Nr. 18 gelegene Haus nebst Garten worauf noch ein Hintergebäude errichtet werden kann, ist zu verkaufen. Adv. **Heinrich Müller,** Katharinenstraße Nr. 18.

Verkauf von Bauplänen.

Ein an der äußern Zeiger Straße neben dem Grundstück des Herrn **Brem's** gelegener Bauplan, so wie zwei dergleichen in der Sidonienstraße sind unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.

Ein ganz ausgezeichneter **Concertflügel** von Tomaschek in Wien, sehr wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße 33 links 2. Etage.

Ein ausgezeichnetes tafelf. **Pianoforte** mit Platte steht zum Verkauf hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür, 3 Treppen.

Neu
Ton u
laufen
Ein
beide
verkau
Ein
ist für
2 Pa
teria
laufen
Ne
schran
betten
Ein
regal
Verla
B
stehen
kaufe
Cour
E
gleich
hoch
Nr.
S
breit
von
M
ist l
Kor
im
B
P
C
fa
3
in
ti
g
g
i

Pianoforteverkauf und Vermietung.

Neue u. gebr. Fortepianos u. Pianinos, ausgezeichnet schön im Ton und höchst solid u. elegant in der Bauart sind billig zu verkaufen u. zu vermieten im Pianogeschäft v. F. Hayne, Petersstr. 13

Ein Pianino und eine Stuttgarter Tafelform,

beide ganz neu und von vorzüglichem Tone, stehen preiswerth zu verkaufen Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ein sehr schöner Stuhlflügel in Jaccaranda (A. Bretschneider) ist für 140 fl zu verkaufen Reichstraße Nr. 8—9, 1. Etage.

Verkauf.

2 Labentafeln mit eichenen Blättern, passend für Materialgeschäft, so wie eine Partie Regale sind zu verkaufen Waldstraße Nr. 41.

Neue und gebrauchte Meubles, Sophas, Kleider- und Waschränke, alle Sorten Stühle, Tische, Bettstellen und schöne Federbetten werden sehr billig verkauft
Gainstraße Nr. 16.

Ein Kirschbaum-Kleider- oder Wäschesekretair und ein Bücherregal, passend für einen Studirenden, ist zu verkaufen
Peterssteinweg Nr. 56, 2. Etage.

Federbetten, Bettfedern sind in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

Maculatur-Verkauf.

Bei C. W. B. Raumburg, Bosenstraße Nr. 2 parteyre, stehen 26 Ballen bedrucktes Blütenpapier als Maculatur zu verkaufen, à Ballen (= 4800 Bogen) 7 fl , à $\frac{1}{2}$ Ballen $3\frac{1}{2}$ fl Courant.

Eine Tapetenwand, 12 Ellen lang und 7 Ellen hoch, desgleichen eine Tapetenwand mit 2 Thüren, 10 Ellen lang, 7 Ellen hoch, beide ganz neu, sind billig abzulassen Barthels Hof Markt Nr. 8, 2. Etage rechts.

Sieben Stück gebrauchte Doppelfenster, 3 Ellen hoch und $1\frac{3}{4}$ E. breit, sowie 18 Stück Fensterflügel ohne Rahmen, noch fast neu, von 1 Elle 20 Zoll Höhe und 22 Zoll Breite, sind zu verkaufen. Näheres Gerberstraße Nr. 31 beim Hausmann.

Zu verkaufen

ist Umzug halber billig eine Schwefelkiste, für Strohhutfabrikanten, Korbmacher u. passend, ganz neu, große Windmühlenstraße 15, im Hofe rechts 1 Treppe rechts.

Verkauf. Eine gute Marktkiste
Neukirchhof Nr. 10, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht ein zweirädriger Handwagen, Preis 3 fl , Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Im braunen Ross steht eine Fuchsstute zu verkaufen.

Morgen Sonnabend den 5. steht ein Transport der schönsten Dessauer neumilchenden Kühe zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37.

Franck.

Zu verkaufen sind fette Schweine
Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf
Kirchweg Nr. 175, Neuschönefeld.

Zu verkaufen ist ein Läufer Schwein in
Neufellerhausen Nr. 42.

3 fette Schweine sind zu verkaufen in Stötteritz,
Schwarzader, bei Wilsb. Wagner.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein
Altshönefeld Nr. 76 bei Albrecht.

200 Stück fette Hammel

in Posten von 10 Stück und mehr sind zu verkaufen im Gute
Pfassendorf bei Leipzig.

Für Jäger und Jagdfreunde.

Eine schwarze Hühnerhündin, engl. Race, welche gut apportionirt, steht, vorzüglich guten Appell hat, bei Treibjagden ohne Leine geführt werden kann, ist für den festen Preis von 5 Lo'ors zu verkaufen. Nähere Auskunft Peterssteinweg 60 im Droguengeschäft.

Zu verkaufen

ist preiswürdig ein langhaariger großer Hühnerhund (engl. Race) beim Portier Hotel de Bavière.

Ein halbjähriges weiß und gelbes Bologneserhündchen männl. Geschlechts ist zu verkaufen Albertstraße 16, III.

Fette Dresdner Gänse
kommt heute eine frische Sendung an im Productengeschäft Nicolaisstraße Nr. 47.

Die erwarteten holländischen



Maiblume.

Maiblumen

sind soeben in starken blühbaren Keimen angekommen. Dieselben empfiehlt und verkauft per 100 Stück $1\frac{1}{2}$ fl , 12 Stück 6 fl

Carl Friedr. Rietzschel,
Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Für den Garten

empfehlen Dr. Kerndt's Gartenbau-Institut am Dresdner Thore (Heinrichstraße 298b) ausgezeichnete Nussbäume, Kirsch-, Aepfel-, Birnen-, Aprikosen-, Pflaumen- und Pfirsichbäume in Hochstämmen und Zwergformen, so wie mannichfaltige englische Sträucher, z. B. Pyrus japonica, Amorpha fruticosa, Glycine sinensis, Aralia, Berberis, Bignonia, Broussonetia, Calycantus, Caragana u.

Der Verkauf von edlen Rosen (auf Wildlinge aus Samen gezogen) findet ununterbrochen statt.

Trauerbäume aller Art und große Palmenwedel mit Bouquets (von 1 fl 15 fl bis 10 fl), Ballkränze, Myrthenzweige (100 Stück à $7\frac{1}{2}$ fl), so wie blühende Warmhaus- und Kalthauspflanzen sind in reichster Auswahl abzugeben.

Zu verkaufen

sind sehr schöne Birnen und Aepfel, Quitten, so wie auch schöne ungar. Weintrauben sind wieder angekommen bei S. Rolle, Stand: Barfußgäßchen vis à vis.

Eine Partie reifer Wein ist zu verkaufen
Lindenau, Plagwitzer Weg Nr. 2.

30,000 Dachsteine

zu verkaufen kleine Funkenburg.

Havanna-Cigarren

in kräftiger ganz vorzüglicher Qualität à 20 fl pr. Mi'lo empfiehlt

A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.

Alte Ambalema-Cigarren

à 25 Stück Nr. 35 7 fl , Nr. 36 Ambalema mit Cuba $7\frac{1}{2}$ fl , Nr. 3 Juno 9 fl , Nr. 20 La Perla 10 fl empfiehlt als etwas Vorzügliches

Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

H. Raffinad pr. fl 60 fl , in Broden 55 fl , gemahlt.
Raffinad pr. fl 60 fl , bei 10 fl à 55 fl ,
vorzüglich rein und gutschmeckend
Java-Kaffee's à 10 $\frac{1}{2}$ u. 11 fl pr. fl , besten
braunen Java à 12 fl , Kaffee's gebrannt à 12, 14, 15 u. 16 fl ,
beste Weizenstärke pr. fl 28 fl , bei 10 fl 25 fl ,
Stärke Soda pr. fl 13 fl , bei 10 fl à 12 fl , empfiehlt
Bernh. Volgt, Weststraße Nr. 44.

Feinsten Java-Kaffee

à fl 10 fl u. 10 $\frac{1}{2}$ fl , feinsten Kaffeezucker à fl 5 u. 5 $\frac{1}{2}$,
6—6 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt Ernst Werner, Grimma'sche Str. 22.

Kaffee, gebrannt und ungebrannt, empfiehlt in verschiedenen wohlschmeckenden Sorten

O. E. Bachmann,

Leipzig, Petersstraße Nr. 19.

Kaffee's,

roh und gebrannt, rein und wohlschmeckend, empfiehlt
Louis Bohmann, Zeitzer Straße Nr. 15.

Neue russ. Zuckererbsen,
- amerikan. Aepfel,
- Morehen,
besten Genuesser Citronat,
feinstes Provenceroel

empfehlen

H. F. Rivinus.

Holländische Blumenzwiebeln.

Mein Lager Saarlemer Blumenzwiebeln von Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Crocus etc. erlaube ich mir allen Blumenfreunden zur geneigten Berücksichtigung zu empfehlen.

C. E. Bachmann,
Leipzig, Petersstraße Nr. 19.

Deutscher Porter. Zerbster Bitterbier.

Hauptniederlage bei **Chr. Bachmann, Magazingasse 17.**

Die chemische Analyse hat festgestellt, daß dieser Porter, außer der Braunschweiger Nummer, das malzreichste, nahrhafteste und wohlgeschmeckteste Getränk aller ähnlichen Getränke sei. Es hat nicht den unangenehmen Geschmack nach gebranntem Zucker, wie ihn oft andere dergleichen Biere besitzen, ist erfrischend, kräftigend und nicht aufregend, und wegen dieser vorzüglichen Eigenschaften sowohl Leidenden als Gesunden von vielen Ärzten empfohlen und benutzt, wie der außerordentliche Absatz hinlänglich bewiesen hat und wegen seines Preises jedem zugänglich. Unterzeichneter liefert den **Deutschen Porter** in Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$ excl. Flasche und in Gebinden zu jeder beliebigen Größe.

Ueber das Zerbster Bitterbier hat bereits die allgemeine Stimme entschieden; es besitzt die dem deutschen Porter angenehmen Eigenschaften, wenn auch in minderm Grade, und ist eben deshalb besonders für Damen und selbst Kinder eins der beliebtesten Getränke. Ich gebe solches ab in Gebinden zu jeder beliebigen Größe und zu civilen Preisen, so wie in Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 13 Flaschen frei ins Haus für 1 $\frac{1}{2}$.

Zugleich sage ich für das mir seit der Eröffnung meiner neuen Localitäten bewiesene so schätzbare Wohlwollen eines verehrten Publicums meinen besten Dank und bitte, mir dasselbe auch für die Folge gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Chr. Bachmann.

Butter

feinster Qualität täglich frisch
empfiehlt billigst

Reichels Garten, Colonnadenstraße in der Milchhalle.

Gesundheits-Malz-Chocolade,

zusammengesetzt aus den ebenso kräftigen und nahrhaften Bestandtheilen: Malz, Cacao und Zucker, bietet ein Präparat, welches als **stärkendes und leicht verdauliches** Getränk für Kinder und Erwachsene aus voller Ueberzeugung empfohlen werden kann. Aus der Fabrik von **Otto Rüger** in **Dresden**, zu haben bei den Herren

Louis Aplitzsch, Dresdner Straße,
Fr. Brückner, Halle'sche Gasse,
Th. Held, Petersstraße,
Aug. Markert, Grimma'sche Straße,
Moritz Naumann, Sternwartenstraße,
Ernst Wagner, Petersstraße,
Ernst Werner, Grimma'sche Straße.

Frische Holst. u. Whitstaber Mustern,

frischen Schellfisch und Seedorf, frischen geräuch. Winter-Nebelachs, geräucherte Spickale, ger. Gänsebrüste, frisch ger. und gepökelte Hindszungen, frische Kieler Sprotten und Köllinge
bei **M. D. Schwennicke Wwe.**

Feines Provenceroil,
neue Worcheln,
echt ostind. Sago,
Simbeersaft in Zucker,
grüne und schwarze Thees,
feine Vanille

empfiehlt

August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

J. A. Nürnberg, Markt 7.

Frische Frankfurt a/M. Bratwürste, frischen Schellfisch, weiße ital. Rosmarin-Aepfel, Malaga-Weintrauben.

Neue Wall-Nüsse (sehr süß)

das Pfd. 25 $\frac{1}{2}$, das Schock 2 $\frac{1}{2}$, im Centner billiger empfiehlt
Julius Kießling, Grimma'scher Steinweg 54.

Ungar. Schweinefett,

neue Preiselsbeeren, Linsen und Erbsen
bester Qualität empfiehlt

Carl Hofmann, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Schweiz-Butter

von vorzüglichem Geschmack, Dienstags und Sonnabends stets frisch, empfiehlt

Louis Lohmann,
Zeiger Straße Nr. 15.

Ein Rittergut in der Nähe der Bahn wünscht wöchentlich 20 bis 30 Kannen Butter nach Leipzig abzugeben und sind Offerten unter O. C. H. 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Milch

in bekannter Güte,
bei 5 Kannen $\frac{1}{2}$ Kanne Aufmaß.

Reichels Garten, Colonnadenstraße in der Milchhalle.

Grohmanns

Deutscher  Porter.
Malzextract-  Gesundheitsbier.

Diätisches Hilfs- und Stärkungsmittel

bei Brust-, Magen-, Hämorrhoidalleiden, geschwächter Verdauung und allgemeiner Körperschwäche.

Empfohlen von den hervorragendsten Autoritäten der Medicin.

In Flaschen à 3 Ngr.

ferner:

Zerbster Bitterbier

in Flaschen 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

desgleichen in Gebinden von $\frac{1}{8}$ Eimer ab und mehr.

Einsatz für die Flasche 15 Pf.

Im Local „Deutsche Porter-Halle“

Deutscher Porter à Pokal 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Zerbster Bitterbier à Seidel 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Bayerisch Bier in Flaschen à 3 Ngr.

Carl Grohmann, Burgstr. 9.

Coburger Actienbier

verkaufe ich in Flaschen

12 Stück ganze Flaschen } exklusive Flasche

oder 20 = halbe =

zu 1 $\frac{1}{2}$ frei in's Haus.

Bestellungen bitte ich abzugeben per Stadtpost oder bei Herrn **J. E. Gascher**, Peterssteinweg (Zeiger Straße) Nr. 56, in meiner Kellerei, Katharinenstraße Nr. 6 (Europäische Börsenhalle) und in meiner Wohnung, Windmühlenstraße Nr. 33.

G. F. Kunze.

Alle Tage frisches Sandbäcker-Brod à $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ ist zu haben Salzgäßchen Nr. 6.

Gesucht

ein gut gehaltener Schuppenpelz. Adressen mit unges. Preisangabe unter C. H. in der Expedition dieses Blattes.

Gebrauchte Meubles jeder Art, Comptoirutensilien, ganze Wirthschaften, Nachlasse u. s. w. kauft stets

15 Reichstraße 15

G. Gabriel.

Zu einer Stube werden gebrauchte aber gut gehaltene Meubel gesucht. Adressen sind niederzulegen Ritterstraße 25 parterre.

Weinflaschen jeder Art sucht zu kaufen

Theodor Schwennicke.

Gesucht werden 4—500 fl gegen Hypothek auf ein Grundstück der innern Stadt durch **Adv. Krug**, Burgstraße 18.

40—50 Thaler werden gegen Sicherheit und gute Zinsen zu borgen gesucht. Adressen bittet man unter L. K. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auszuleihen sind mehrere Hundert Thaler gegen Wechsel. Adressen unter P. H. 16. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Heiraths = Gesuch!

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, Mitte zwanziger Jahre, Besitzer eines rentablen größeren Mühlen-Etablissements mit Oekonomie, sucht auf diesem jetzt nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin von sittlichem und gutem Charakter. Einige Tausend Thaler wären wünschenswerth. Strengste Discretion wird zugesichert. Geehrte Anfragen werden erbeten unter der Adresse H. Z. 25. Expedition d. Bl.

Compagnon = Gesuch.

Zu einer in der Nähe Leipzigs schon seit mehreren Jahren im flotten Betriebe stehenden Eisengießerei wird ein reeller tüchtiger Mann mit einem disponiblen Capital von 2 bis 3000 fl als Theilnehmer gesucht. Adressen werden in der Expedition d. Bl. unter V. S. G. angenommen.

Ein Bremer Rohtabak = Geschäft

sucht an hiesigem Plage einen thätigen **Agenten**. Reflectirende wollen ihre Adressen unter P. O. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Bewerbern, welche bereits in dieser Branche arbeiteten, wird der Vorzug ertheilt werden.

Ein Herr Rechtsadvocat, der alleinstehend mitunter Bagatelltermine abwarten will, melde sich gef. A. B. 6. poste rest. franco.

Ein gewandter Maschinenmeister wird bei gutem Gehalt und dauernder Condition zur Bedienung von zwei Schnellpressen gesucht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter

J. J. No. 12.

in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein tüchtiger **Rotendrucker** findet Beschäftigung bei **Breitkopf & Härtel.**

2 tüchtige Tischler- und 2 Glaser = Gesellen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Zu erfragen bei Herrn **Krug**, früheres Windmühlenthor.

Gesucht wird ein Tischlergeselle auf eigne Kost. Reichels Garten, alter Hof Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein Gärtner zum sofortigen Antritt in ein Grundstück, $\frac{1}{2}$ Stunde von hier. Nur erfahrene und mit den nöthigen Kenntnissen versehene Leute wollen sich melden Marienstraße Nr. 18, 1. Etage.

Offene Lehrlingsstelle.

In einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäft en gros kann ein junger Mensch aus achtbarer Familie und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, als Lehrling placirt werden. Darauf bezügliche Offerten wird der Buchhändler Herr **Theodor Thomas**, Königsstraße Nr. 21 entgegenzunehmen die Gefälligkeit haben.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Colporteurs

für lohnende Artikel sucht noch **Carl Münde**, kleine Fleischergasse Nr. 15, 1. Etage.

Kutscher = Gesuch.

Ein junger militärfreier Mann, welcher ein Pferd und Wagen gründlich zu behandeln versteht, wirklich gute Zeugnisse seiner Tüchtigkeit vorzeigen kann, möge sich melden bei **C. Holtermann**, Grimm. Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Kutscher, Diener, Gärtner und Köchin mit 60 fl Gehalt. Näheres Weststraße 66 bei **F. Möbius**.

Gesucht wird zum sof. Antritt ein junger gewandter Kellner von 16—18 Jahren Grimma'sche Straße 10, Restauration.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche ins Büffet, am liebsten vom Lande. Restauration von **Aug. Löwe**, Nicolaisstraße 51.

Ein tüchtiger **Wickelmacher** erhält dauernde Beschäftigung und guten Lohn Tauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Bursche zum Regelauffsetzen. **C. F. Werner**, Kopfplatz Nr. 9.

Eine Demoiselle, im Pugsch geübt, findet dauernde Condition im Pugschgeschäft Ritterstraße 45, Edgewölbe.

Gesucht wird sogleich geübte Blumenarbeiterin Frankfurter Straße Nr. 11 im Hofe 2 Tr. rechts bei **C. Büttner**.

Weibliche Dienstboten,

welche mit guten Dienststücken versehen sind, können sofort passende Dienste nachgewiesen erhalten durch das Dienstboten-Nachweisungs-Büreau.

Die **Stadt-Anstalt für Arbeitsnachweisung**, Universitätsstraße Nr. 9, 1 Tr. hoch.

Gesucht wird für auswärts zum 1. Januar 1865 eine gewandte und geschickte **Jungemagd**, die ihr Fach gründlich versteht und dabei ein angenehmes Aeußere hat. — Nur Solche, die über ihre Leistungen gute Zeugnisse besitzen und schon in gleicher Stellung waren, wollen sich melden bayrische Str. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. November ein nicht zu junges Mädchen mit guten Zeugnissen, das schon bei Kindern war, für ein kleines Kind. Mit Buch zu melden früh 10—12, Nachmittags 2—4 Uhr Georgenstraße Nr. 3, drei Treppen.

Ein Landmädchen melde sich sofort zum Dienst bei kinderlosen Leuten Erdmannstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen, mit guten Attesten versehen, kann zum 15. d. M. noch guten Dienst finden Neumarkt Nr. 28, 2 Treppen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 88, 1 Treppe.

Gesucht wird pr. 15. November ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 64, 3. Etage vorn heraus.

Eine ganz perfecte Köchin in gesetzten Jahren und eine Jungemagd, welche ihr Fach versteht, wird gesucht. Zu erfragen Weststraße 54, 4 Treppen.

Gesucht wird sofort oder pr. 15. d. M. ein Mädchen für Nähen und häusliche Arbeit Böttchergäßchen Nr. 7 parterre.

Gesucht wird 15. Novbr. ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 27 im Farbengewölbe.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen für häusliche Arbeit Goldhahngäßchen 6, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit, welche etwas nähen kann, Quersstraße 3 links 2 Treppen.

Zu mietzen gesucht wird sofort oder zum 15. November ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit große Fleischergasse Nr. 22 parterre.

Ein ordentliches Mädchen wird für alle Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht Katharinenstraße 22, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht zum 1. December oder früher Katharinenstraße Nr. 20 vorn im Keller.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen findet sogleich Dienst Floßplatz Nr. 23.

Ein junges gewandtes Mädchen wird gesucht zum sofortigen Antritt hohe Straße Nr. 17.

Gesucht wird eine Aufwärterin Kohlgartenstraße Nr. 172, 3. Etage.

Ein streng rechtlicher und zuverlässiger junger Mann, welcher bisher auswärts conditionirte, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, so wie in der einfachen Buchführung kundig und gut empfohlen ist, wünscht auf einem hiesigen Versicherungs-, Lotterien- oder andern Comptoir gegen mäßiges Honorar oder auch als Volontair alsbald placirt zu werden.

Geneigte Offerten, sign. B. H. C. 7, wolle man gef. poste restante Leipzig niederlegen.

Ein junger Mann, welcher $2\frac{1}{2}$ Jahre in einer süddeutschen Buchhandlung als Lehrling servirte und dem ein gutes Zeugnis zur Seite steht, jedoch durch den Tod seines Principals und dadurch erfolgten Eingang dieses Geschäftes jetzt außer Condition ist, sucht zu seiner ferneren Ausbildung eine

Volontair = Stelle.

Gef. Offerten bittet man an die Expedition d. Bl. unter Chiffre X. X. H. 105. einzusenden.

Ein geübter Copist

sucht Stellung auf einer juristischen Expedition. Gefällige Adressen Windmühlenstraße Nr. 48, III. links aus H. D.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher schon 2 Jahre in einem Manu-
factur-Fabrikgeschäft gelernt hat, sucht Verhältnisse halber seine
Lehrzeit in einem andern Hause zu vollenden.

Gef. Adressen beliebe man unter R. W. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein Junge, welcher Ostern die Schule verließ, sucht als Tischler
einen Meister. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes
unter L. C. niederzulegen.

Ein junger Mann von angenehmen Aeußern, 22 Jahr alt, der
bei der Reiterei gestanden, sucht zum sofortigen Antritt Stellung
als Reitknecht oder Kutscher. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 55
im Gewölbe.

Ein tüchtiger Kutscher, welcher mehrere Jahre bei einer Herrschaft
war, sucht hier oder nach auswärts baldige Stelle. Zu erfragen
Weststraße Nr. 54, 4 Treppen.

Ein Bursche von 18 Jahren, welcher die besten Zeugnisse auf-
weisen kann, sucht eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer
ins Jahr- oder Wochenlohn. Gefällige Offerten bittet man in der
Expedition d. Bl. unter H. 25. niederzulegen.

Eine anständige Frau sucht mehrere Wäsche zu waschen und
zu platten Gerberstraße Nr. 17, vorn herauf 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen wünscht noch einige Damen in den
Morgenstunden zum Frisiren. — Adressen bittet man abzugeben
Auerbachs Hof im Korbwaarengeschäft des Herrn August Popp.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehrere Tage in der Woche
zu besetzen. Adressen Erdmannstraße 17, im Hofe links 1 Tr.

Ein Mädchen, welche gründlich nähen und ausbessern kann,
sucht noch einige Herrschaften.
Zu erfragen alte Burg Nr. 6.

Ein gebildetes Mädchen, welches schon seit vielen Jahren sehr
geübt auf allen Nähmaschinen ist, sucht eine dauernde Beschäftigung.
Näheres Duerstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, in der Wirtschaft
und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bis zum 1. December
eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau, auch würde sie die
Aufsicht über die Kinder mit übernehmen. Gute Empfehlungen und
Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Geehrte Adressen bittet man gefälligst unter M. M. H. 20. in
der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht sofort
oder zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und Hausarbeit.
Zu erfragen Dresdener Hof im Hofe rechts 1 Treppe bei Fr.
Schmidt.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern
und andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum 15. oder
Ersten einen Dienst. Thomaskirchhof Nr. 10, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst; hoher Lohn wird nicht
beansprucht, nur gute Behandlung. Sternwartenstraße 23 part.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis 15. Nov. eine Stelle
für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Fleischerg. 3, 3 Tr.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht sofort oder den 15. dieses
einen Dienst für Küche und Hausarbeit. — Zu erfragen Wind-
mühlengasse Nr. 3, 1 Treppe bei Herrn Riemann.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche
Arbeit sofort oder zum 15. Nov. Hainstr. 22 bei Mad. Raumann.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen sucht für den Vormittag ein
paar Aufwartungen. Gefällige Adressen bittet man bei der Obst-
frau am Tauscher Thore abzugeben.

Zu mietzen gesucht, nach Befinden auch gekauft, werden
2—3 Gebett Betten mit oder ohne Wäsche. Offerten mit Preis-
angabe Neumarkt Nr. 31 im Bürstengeschäft niederzulegen.

Gesucht wird eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zu-
behör, 1 oder 2 Treppen hoch, in oder nahe der Duerstraße. Auch
Local-Comptoire werden gebeten gegen die übliche Vergütung
Adressen einzuschicken Duerstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder bis 1. Decbr. ein Logis von zwei
Stuben, Kammern und Küche von ein Paar anständigen Leuten.
Adressen unter D. H. 18. bittet man mit Preisangabe in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird bis Weihnachten ein Familienlogis von Leuten
ohne Kinder, Preis von 50 bis 70 \mathfrak{f} , in der Stadt oder innern
Vorstadt. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter P N 2
niederzulegen.

Die Herren
Hausbesitzer u. Administratoren

bittet um gef. Mittheilung von allen freiverbunden und schon zu beziehenden
Wohnungen, Geschäftslocalen, Gewölben etc., da Miethaufträge in
Menge vorliegen,
Ernst Hauptmann, Schützenstraße 2.

Zu mietzen suche ich f. Ostern f. sehr anständ. Familien in
der Marien- oder Dresdner Vorstadt 1) ein Logis mit 4 Stuben
und Garten, höchstens 2. Etage, für ca. 200 \mathfrak{f} , — 2) ein Par-
terre mit 2—4 Stuben u. Garten, — 3) ein Logis mit 4—6 St.
u. Garten für ca. 250—350 \mathfrak{f} , — 4) ein Logis, gleichviel welche
Etage, für ca. 90—110 \mathfrak{f} , 5) in der innern Stadt ein Logis
von ca. 120 \mathfrak{f} . Ernst Hauptmann, Schützenstraße Nr. 2.

Gesucht wird sofort ein kleines Familienlogis im Preise von
30—40 \mathfrak{f} , es kann auch Astermiethe sein. Gef. Adressen unter
den Buchstaben G. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein
Logis zu Ostern im Preise von 60—70 \mathfrak{f} in der innern Stadt.
Adressen bittet man abzugeben Brühl 25 im Gewölbe.

Zum 1. December

sucht ein junger Herr eine freundliche Stube bei anständiger Fa-
milie in der Gegend des Theaters.

Offerten mit Preisangabe beliebe man in der Expedition d. Bl.
unter Chiffre G. A. niederzulegen.

Ein Beamter sucht bis 1. Januar 1865 ein ruhiges, wo mög-
lich unmeublirtes, sofort oder später beziehbares Garçonlogis —
2 Stuben oder Stube und Kammer — in den östlichen Theilen
der Stadt.Adr. nimmt an Fr. Rfm. Zeiß, Grimm. Steinw. 47.

Gesucht wird eine Stube mit Neben-Piecen, unmeublirt.
Adressen niederzulegen Ritterstraße Nr. 25 parterre.

Ein junger Mann, Beamter, sucht zum 1. December in ruhiger,
angenehmer Lage, womöglich in der Dresdner oder Zeitzer Vor-
stadt, ein gut ausmeublirtes Logis, Stube und Schlafzimmer.

Adressen bittet man unter der Chiffre M. O. in der Otto
Klemm'schen Buchhandlung niederzulegen.

Eine meublirte Stube ohne Bett mit Hauschlüssel wird zu
mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe Gewandgäßchen Nr. 2
im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Dec. von einer Dame ein freundliches
Wohn- nebst Schlafzimmer bei einer gebildeten Familie in der
Stadt oder Dresdner Vorstadt, wo möglich mit Mittagstisch.
Adressen unter B. H. 4. durch die Expedition d. Bl.

Ein solides Mädchen sucht ein heizbares meu-
blirtes Stübchen. — Adressen bittet man niederzu-
legen Peterssteinweg Nr. 1 im Laden.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein einfach meubl.
Stübchen. Gefällige Adressen Burgstraße Nr. 6 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Schlafstelle. Zu erfragen
Gewandgäßchen Nr. 4 bei Sperling.

Ein Hotel

von gutem Renommé in bester Meßlage hat für 950 \mathfrak{f} sowie einige
Restaurationen der Vorstadt im Auftrag zu vermietzen
Carl Minto, fl. Fleischergasse 15, 1. Etage.

Keller = Vermiethung

Brühl Nr. 14. Näheres zu erfragen Reichstraße 37, 2 Treppen.
Das Geschäftslocal des Herrn J. F. Meuthen, Katharinen-
straße Nr. 18 soll von dessen Erben anderweit vermietet werden.
Adv. Heinrich Müller.

Zu vermietzen ein Gewölbe in der Nähe der Grim-
ma'schen Straße mit Comptoir und Logis, eine
1. Etage in der Nähe der Promenade von 9 Stuben,
Zubehör und Garten, eine 2. Etage am Königsplatz
von 6 Stuben und Zubehör, eine 1. Etage in der Nähe des
Schützenhauses von 4 Stuben, Zubehör und Garten.
Näheres bei Fr. Fleischhammer, Brühl, Schwabes Hof.

Neue Straße Nr. 5 ist eine geräumige, für Buchhändler be-
sonders geeignete Niederlage sofort zu vermietzen.
Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Weststraße Nr. 31

zu vermietzen das Parterre
mit 5 Piecen, Küche etc. für 190 \mathfrak{f} jährlich, sofort oder Weih-
nachten zu beziehen. Näheres im Parterre des Hofgebäudes daselbst.
S. Kotrade.

Zu vermietzen

eine Parterre-Wohnung mit geräumigem Arbeitslocal und eine
Familien-Wohnung eine Treppe hoch durch
Adv. Beuthner, Burgstraße Nr. 27, III.

Weststraße Nr. 17a

- ist
- 1) im Vordergebäude die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche mit Einrichtung, Speisekammer und sonstigem Zubehör,
 - 2) im Hintergebäude 2 im Parterre und 1. Etage eingerichtete kleinere Wohnungen
- zu vermieten und Näheres zu erfahren bei

E. Fränkel, Brühl, Krafts Hof.

Zu vermieten

zu Ostern künftigen Jahres in der Nähe der Post eine geräumige 2. Etage 5 Stuben und Zubehör für 180 fl durch das Local-Comptoir Reichstr. 48.

Ab Ostern ist eine 1. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern, zwei Alkoven und Zubehör zu vermieten Körnerstraße Nr. 140 c.

Zu vermieten ist eine schöne 2. Etage von 4 Stuben u. sofort oder Weihnachten, eine 1. desgl. zu Ostern Zeiger Str. 47.

Zu vermieten und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen ist eine schön eingerichtete 1. Etage für 100 fl . Näheres Hospitalstraße Nr. 42 im Geschäft.

Zu Weihnachten beziehbar eine schöne 2. Etage 240 fl mit oder ohne Uebernahme einer guten Garçonvermietung, eine 3. Etage 200 fl an der Post, eine 4. Etage 75 fl nahe dem Theater sind zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstr. 21.

Ein kleines Logis von Stube, 2 Kammern, Küche u. Zubehör ist sofort zu vermieten Poststraße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine schöne 3. Etage 250 fl , 6 Stuben u. Petersstraße, so wie eine 1. Etage mit Garten 260 fl (6 Stuben, 1 Salon u.) Weststraße sind Weihnachten oder Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten sind Ostern ab eine 3. Etage mit Balcon 320 fl von 8 Zimmern, 1 Salon u., eine 1. Etage mit großem Garten 470 fl u. eine 1. Etage mit Balcon 600 fl an der jüd. Synagoge, ferner eine 1. Et. 500 fl , so wie ein hohes Parterre mit Garten 550 fl nahe den Bahnhöfen durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist nächste Weihnachten ein Logis für 60 Tblr. jährlich. Näheres hohe Str. 18, 2 Tr.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und Küche nebst Zubehör, lange Straße 9, Hintergebäude 3. Etage.

Eine 1. Etage 160 fl und eine 2. Etage mit Garten 200 fl dicht am Rosenthal, eine 2. Etage mit Garten 185 fl und eine 1. Etage mit Garten 300 fl Dresdner Vorstadt sind Ostern ab zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten ist ein Logis mit Zubehör Johannisgasse Nr. 39.

Zu vermieten habe ich in Reichels Garten eine 1. Etage mit 4 Stuben, Zubehör und Garten, Ostern beziehbar, f. 166 fl , eine 3. Etage mit 4 Stuben, Zubehör und Garten, sofort oder Weihnachten beziehbar, für 140 fl .

Ernst Hauptmann, Schützenstraße 2.

Einige kleinere Wohnungen von 36 fl an in der Vorstadt für Neujahr und Ostern habe ich jetzt wieder in Auftrag zu vermieten.

Carl Minde,

kleine Fleischergasse Nr. 15, 1. Etage.

Die 2. Etage des Hauses Petersstraße Nr. 29 ist sofort zu vermieten.

Ein Logis von 150 fl , zum Comptoir oder Geschäftslocal geeignet, bestehend in 2 zweifenstrigen und 1 einfenstrigen Stube, mit Gaseinrichtung, steht sofort zu vermieten. Näheres Obstmarkt Nr. 3 beim Hausmann.

Ein hübsches Hoflogis ist an stille pünktlich zahlende Leute von Weihnachten an zu vermieten Nicolaistraße Nr. 8 parterre.

Vermietung.

Ein gut eingerichtetes Familienlogis, hohes Parterre, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, schöner Küche, Boden- und Kellerraum nebst Garten vor dem Hause u. ist Wegzugs halber sofort zu vermieten. Näheres im Comptoir der Nonnenmühle zu erfahren.

Zu vermieten eine kleine elegante Wohnung, jährl. Miethzins 100 fl . Näheres Rosenthalgasse Nr. 6 beim Hausbesitzer.

Wagwig. Zu vermieten, sofort oder später zu beziehen ist ein freundliches Parterrelogis Korbstraße 38 e bei **Aug. Georg.**

Vermietung.

In **Soblis** ist ein Verkauflocal mit Familienwohnung und Garten sofort oder später zu vermieten durch das Localcomptoir Neumarkt Nr. 9.

Zu vermieten und Weihnachten zu beziehen ist in Neudnitz ein Parterre-Logis, 3 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör u. Garten 110 fl , desgl. eine halbe 1. Etage, 2 Stuben, 1 Kammer u. Zubehör 68 fl .

Näheres Neudnitz, Leipziger Gasse 63 durch **E. G. Mühlner.**

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist noch ein freundliches heizbares Stübchen mit Bett an einen anständigen Herrn, mit Saal- und Hauschlüssel.

Näheres Burgstraße Nr. 18 parterre links bei **J. Müller.**

Zu vermieten ist ein freundliches nobles Garçonlogis an der Promenade gelegen (Sonnenseite) Dr. Feines Haus vis à vis dem Schloß, kleine Brücke rechter Flügel 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine Stube für 1 oder 2 Herren gr. Fleischergasse 16, 3. Etage vis à vis der Tuchhalle.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles Neudnitz, Täubchenweg Nr. 256 U, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube. Näheres beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit sehr schöner Aussicht nebst Alkoven, Haus- und Saalschlüssel dazu, Tauchaer Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen vorn heraus. Näheres Dessauer Hof parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube Universitätsstraße 10, silberner Bär 3 Tr. links vorn heraus.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit separatem Eingang Schletterstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche einfach meublirte Stube Thomasgäßchen Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein meßfreies, heizbares, meublirtes Stübchen an einen Herrn, separat mit Hauschlüssel, Schulgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten eine Stube mit heller Schlafkammer an Herren Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist an Herren eine meublirte Wohnung, sep. Eingang und Hauschlüssel, alter Amtshof 4, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Wohn- nebst Schlafstube, passend für 2 Herren, unterer Park Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche Garçonwohnung mit Hauschlüssel Schützenstraße 8, 3. Etage.

Zu vermieten sogleich oder den 15. d. ist ein meublirtes Zimmer an Herren Johannisgasse 27, 3 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche nett meublirte Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel Erdmannsstr. 14, 2. Et. 1.

Zu vermieten ist eine kleine Stube ohne Bett Johannisgasse 6-8, Treppe D. 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Wohn- nebst Schlafstube mit separ. Eingang und Hauschlüssel, so wie eine kleine meublirte Stube an Herren Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig ein schön meubl. Zimmer, Treppen Gasbeleuchtung, Weststraße Nr. 14, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube Nicolaistraße Nr. 14, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Bett und kann sofort bezogen werden Zimmerstraße 2 b. 1 Treppe links.

Sofort zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein freundlich meublirtes Zimmer Sternwartenstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Ein feines Garçonlogis

für einen oder zwei Herren passend ist zu vermieten Peterssteinweg Nr. 56, 2. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube mit geräumiger Schlafstube, meßfrei, Saal- und Hauschlüssel ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Königplatz Nr. 16, 1. Etage.

Am Markte heraus ist ein recht freundliches Zimmer mit Schlafcabinet zum 15. Nov. d. J. zu vermieten Thomasgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Eine einfache freundlich gut meublirte Stube ist billig zu vermieten Raschmarkt Nr. 1, 3 Treppen.

Ein feines Garçonlogis,
für 2 Herren passend, ist per 1. December zu vermieten
neue Straße Nr. 7, II.

Eine freundliche Stube mit Aussicht nach dem Thür. Bahnhof
und Hausschlüssel ist an 2 Herren zu vermieten
Gerberstraße Nr. 18, 3. Treppe 2. Etage.

Eine große Stube, fein meublirt, nach Befinden mit Schlaf-
gemach, ist an 1 oder 2 Herren billig sofort zu vermieten Nürn-
berger Straße Nr. 1, 4. Etage, Bauers Haus.

Ein meublirtes Stübchen ist an einen Herrn sofort zu vermieten
Weststraße Nr. 19, 3. Etage.

Ein elegant meublirtes hübsches Garçonlogis, 1 Treppe hoch
mit Aussicht in den Garten ist sofort zu vermieten kleine Wind-
mühlengasse 10, Gartengebäude bei Otto Voigt.

Eine freundliche meublirte Stube 2. Etage mit oder ohne Schlaf-
stube, separ. Eingang, ist jetzt oder später an einen Herrn zu ver-
mieten. Näheres Erdmannstraße Nr. 5 bei Herrn Groß, part.

Eine fein meublirte Stube vorn heraus mit Saal- und Haus-
schlüssel ist zu vermieten Bürgstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Eine gut meublirte Stube ist mehfrei zu vermieten per Monat
3 Thlr. Katharinenstraße 19, 2. Etage.

Eine fein meublirte Stube mit heller Schlafkammer ist billig
zu vermieten.
Näheres bei E. F. Fischer, Universitätsstraße 13 b.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen Herrn zu ver-
mieten Neumarkt Nr. 40, quervor 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Kammer an ein ordentliches Mädchen,
die ihr Bett hat, Quersstraße 32, linkes Seitengebäude 1 Tr. links.

Eine meublirte Stube mit separatem Eingang u. Hausschlüssel
ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten lange Str. 30 part. r.

Für Herren ist eine freundliche Stube als Schlafstelle offen, mit
sep. Eingang und Hausschlüssel, Bosenstraße 4, Hintergeb. 3 Tr.

Eine meublirte Stube mit 2 Betten ist als Schlafstelle an ordent-
liche Leute zu vermieten Gerberstraße Nr. 29, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren
Reichels Garten, alter Amtshof 4, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen mit Haus-
schlüssel an Herren Tauchaer Straße 29, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen
Herrn Johannisgasse Nr. 25, 4 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind sofort zu vermieten Eisen-
straße Nr. 13 A 2. Thür 2 Treppen.

Es sind drei reinliche Schlafstellen zu vermieten an Herren
Hospitalstraße, Zangenbergs Gut Nr. 33, 3 Treppen. B. G.

Für ein solides Mädchen, die ihr eigenes Bett hat, ist eine
freundliche Schlafstelle Verhältnis halber anderweit zu vermieten
Nicolaisstraße Nr. 51, 3 Treppen.

Heute Freitag in Stötterig frischer Kuchen zc. Schulze.

HUTH'S KELLER.

Grimma'sche Strasse. (Wein- u. Frühstücksstube.) Mauricianum.

Täglich Table d'hôte um 1 Uhr.

Das Couvert 15 Neugroschen.
Im Abonnement 12 1/2 Neugroschen.

Ausserdem wird zu jeder Tageszeit à la carte gespeist.

Täglich frische Austern!

Wildschweins-Essen

empfiehlt heute Abend

Louis Hoffmann,
vis à vis dem Schützenhause.

Heute Abend Mockturtlesuppe à la Wilkens
in der Weinstube von Herrmann Löwe, Auerbachs Hof im Hofe.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei
empfiehlt heute Karpfen polnisch mit Weinkraut. Das Bier ist famos.

Heute Mittag und Abend Kal blau, so wie Gänsebraten empfiehlt
C. Bräutigam, Bürgstraße 22.

Böfel-Schweinskeule mit Voigtländischen Klößen empfiehlt für heute Abend
C. F. Räther, Petersstraße.

Offen ist Schlafstelle in einer freundlichen heizbaren Stube
Kupfergäßchen, Dresdner Hof im Thore herauf links 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen kleine Windmühlengasse 15
2. Etage beim Schuhmacher.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herrn
große Windmühlengasse Nr. 5. 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen
Neumarkt Nr. 40 Hof 3. Etage.

Offen ist eine freundliche separate Kammer als Schlafstelle für
einen soliden Herrn Friedrichstraße 31, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen
Peterssteinweg Nr. 11 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einem heizbaren
Stübchen Erdmannstraße Nr. 7 im Hof 1 Treppe links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen
Ecke der Auen- und Färberstraße 4. Etage.

Offen ist eine sehr schöne Schlafstelle in einer heizbaren Stube
Nicolaisstraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen
Karolinenstraße Nr. 12, 1 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube vorn heraus,
separ. Eingang u. Hausschlüssel an Herren Thomaskirch. 9, 3. Et.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen bei Witwe Röttger.

Louis Werner, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr.

H. Schmidt. Sonntag den 6. November **Thé dansant**
in Tills Salon in Volkmarisdorf. Anfang 4
bis 6 Uhr und 6—12 Uhr, wobei Cotillon mit Prämien.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

Concert der früher Welferschen Capelle.

Anfang 2 1/2 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter Anderm: Overture zur Oper
„Das Thal von Andorra“ von Halévy. Overture zur Oper „Die
Zauberslöte“ von Mozart. 1. Finale aus der Oper „Lohengrin“
von R. Wagner. Frühlings Erwachen von E. Bach.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag **Schlachtfest**, Nachmittags frische Wurst und
Bratwurst, wozu ergebenst einladet
G. Seidel.

Heute Schlachtfest!

wozu ergebenst einladet Ferd. Frische, gr. Fleischergasse 26.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 309.]

4. November 1864.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Schlachtfest empfiehlt für heute, so wie extrafeine Biere aus der Actien-Brauerei Schloß Chemnitz; es ladet hiermit höflichst ein der Restaurateur.

Waldschlößchen
und
Lagerbier
altes Gebräu
ausgezeichnet.

Heute
Schlachtfest,
wozu höflichst einladet

F. A. Keil
am
Neumarkt.

Münchener Bierhalle. Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. Lehmann.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Joh. Zänker, Thonberg 58.

Gößweins Restauration empfiehlt heute Schlachtfest. (Lagerbier schön.)

Deutsche Bierstube Roßplatz 9. Heute Schlachtfest. C. F. Werner.

Heute Schlachtfest u. H. Charpentier, Thomasfirchhof 13. Bier comme il faut.

Heute Schlachtfest, ^{1/29 Uhr Wellfleisch, wozu ergebenst einladet} K. W. Berger, Ulrichsgasse Nr. 74, Ecke der Bosenstraße.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet L. H. Fischer, Weststraße Nr. 17.

Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Morgen Schlachtfest. Bier extrafein. Carl Weinert.

Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.

Schweinsknochen mit Klößen u. empfiehlt bei großer Auswahl anderer Speisen, so wie vorzüglichem Bayersch und Gainsdorfer Lagerbier (beides altes) A. Grun.

Zur Gesundheitsquelle, Magazingasse Nr. 17.

Zu Schweinsknochen mit Klößen ladet für heute ein Chr. Bachmann.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei C. Mahn im großen Blumenberge.

Restauration zu den Drei Störchen, Waldstraße Nr. 41

empfehlen zu Sonnabend Abend Schweinsknochen mit Klößen. NB. Den verehrten Storchclub erlauben sich die drei Störche auch hierdurch höflichst einzuladen, denn Platz ist da.

Heute Schweinsknochen, wozu ergebenst einladen Bartmann & Krahl.

Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute Mittag und Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein W. S. C. Carius.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, es ladet ergebenst ein W. Friedrich, Peterssteinweg Nr. 3.

Jägerhaus zu Schönefeld.

Morgen Sonnabend Schlachtfest, wobei zu ff. Merckwiger Lagerbier ergebenst einladet W. Hiemann.

Morgen großes Schlachtfest. Gust. Volgt, Neufirchhof 11 im blauen Stern.

Heute Schlachtfest bei Wtw. Bebringer, Halle'sches Gäßchen 4.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, feines Bernese-grüner und Lagerbier W. Hahn.

Zur goldnen Säge.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße.

Altenburger Bier-Niederlage.

Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig nebst einem vorzüglichem Löpschen Altenburger Lagerbier à 13 & bei W. Soleisen, Kupfergäßchen 10.

Zill's Tunnel.

Heute früh von 1/29 Uhr an Speckkuchen, wozu freundlichst einladet Franz Müller.

Speckkuchen heute Freitag von 1/29 Uhr warm beim Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

3 Thlr. Belohnung.

Am 19. October Nachmittags ist eine goldne Damenuhr mit Stein verlossen gegangen; dem ehrlichen Finder wird bei Ablieferung derselben an's Bezirksgericht obige Belohnung zugesichert.

Verloren wurde ein Diamantring mit schwarzer Emaille. Gegen gute Belohnung abzugeben Carlstraße 1055 c, 2. Etage.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen ein St. schwarzer Neubeldamast, 12 Ellen, von der Poststraße bis Ecke der Quer- u. Dresdner Str. Der Finder erhält bei Abgabe eine gute Belohnung im Gew. bei Hrn. Teufcher, der Post vis-à-vis Dr. Steinweg.

Verloren wurde am Montag ein Gefängnisbuch am Thomaskirchhof. Abzugeben bei Mad. Ritschmann, Colonnadenstr. 26.

Der Herr, welcher am vergangenen Montag Abend auf dem Neumarkt den seidenen Krager an sich genommen hat, wird freundlich ersucht, denselben Karolinenstr. 23, 2. Etage rechts abzugeben.

Anfang dieser Woche ist in einem Hause der Petersstraße ein brauner Rohrstock mit Zwinge und schwarzem Griff stehen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße 34, 1. Etage.

Eine mit Perlen besetzte Broche, in der Mitte ein Engelskopf, ist am 1. November Nachmittags von 5 bis 7 Uhr verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Dorotheenstr. Nr. 3, zweite Etage.

Entlaufen ein schwarzer Pinscherhund mit Halsband und Kette. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung Eiserstr. 2.

(Eingefandt.)

Deutsche Sprache

und Briefstil, Rechtschreibung, gewandte mündliche und schriftliche Ausdrucksweise, die Abfassung aller Arten von Briefen, Eingaben, Berichten und sonstigen im bürgerlichen und Geschäftsverkehr vorkommenden Schriftstücken und die Anwendung der bei uns üblichen Fremdwörter lernen Erwachsene ohne Lehrer, ohne theure Unterrichtsbücher und ohne pedantische Methodik, sondern practisch und naturgemäß, bei einigem Ernst für die Sache, am schnellsten durch den „Allgemeinen Deutschen Sprachlehrer und Briefsteller“ von H. Böhm, Schulpflichter in Berlin. Das bereits in 5 Auflagen erschienene, 20 Bogen starke Buch kostet nur 20 Sgr., und ist zu haben in

Leipzig bei M. J. Haefele jr., (Kaufhalle).

Alle, die es bedauern, ihre Muttersprache nicht richtig sprechen und schreiben zu können, werden über die Empfehlung dieses billigen und bewährten Hilfsmittels erfreut sein.

Ihr Gelöbniß wie jede Ihrer Pflichten ist mir heilig, nie werde ich fordern, daß Sie dagegen handeln, meine einzige Bitte ist nur noch, lassen Sie mir den Glauben an ein reines gutes Herz! — welcher mich stets zufrieden und trotz manchen Kummer glücklich machte; muß ich entsagen, was mein Theuerstes auf dieser Welt! ist mein Weg noch so einsam, wird dieser mir ein unendlicher Trost bleiben. Können Sie mir Ihre Adresse und die Ueberzeugung, daß einige Zeilen sicher in Ihre Hände kommen, zukommen lassen? so werde ich auch das noch thun.

Die zweite Vorlesung von Max Moltke:

„Aus und über Shakspeare's Hamlet“

findet heute Freitag den 4. November Abends 7 1/2 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse statt und wird von der Erscheinung des Geistes so wie von Hamlet's und Ophelia's Liebe und Wahnsinn handeln.

Eintrittskarten à 5 Ngr. sind täglich bei M. G. Priber in Leipzig, Ecke der Universitäts- und Schillerstraße, zu haben.

Schillerfeier in Gohlis betreffend.

In Folge der Einladung des Schillervereins zur Theilnahme an der am 6. u. e. früh in Gohlis stattfindenden Festlichkeit ergeht an die geehrten Mitglieder der Vereine Arion, Liedertafel, Männer-Gesang-Verein, Paulus, Zöllnerbund und den Gohliser Verein die Bitte, sich nächsten

Sonnabend den 5. u. c. Abends 8 Uhr

im Wiener Saal zu einer Probe gef. einzufinden und folgende Lieder als:

„Brüder weicht Herz“ „Ein Mann ein Wort“
„Die Deutschen in Hon“ „In allen guten Stunden“
„Frei wie des Adlers“ „Zwischen Frankreich“

mitzubringen.

Richard Müller, Leopold Greiff,
Director des Arion und Liedertafel. Vice-director des Zöllnerbundes.

Zu einer Vorfeier des Schillerfestes in Gohlis

Sonntag den 6. November Vormittags 10 1/2 Uhr

(Versammlungsort: die Oberschenke) ladet die Bewohner Leipzigs ergebenst ein

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

(Eingefandt.)

Unterzeichneten beschleunigt, daß der von G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup

1/4 Flasche bezogen, gegen einen hartnäckigen Husten ausgezeichnete Dienste geleistet hat.

Dies bescheinige ich der Wahrheit gemäß.

Altendorf bei Lachen.

Leonhardt Knobel,
Gemeindevath.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pfitzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gebr. Spillner, Windmühlengasse C. Weise, Schützenstraße.
G. Schüller, Dresdner Straße H. A. Schüller, Gerberstr.

Es ist zeitgemäß im Interesse des reisenden Publicums die Eisenbahn-Verwaltungen aufzufordern, ihre Bestimmungen dahin abzuändern, daß die Bänke der 3. Wagenklasse unter allen Umständen nur mit je 4 Personen besetzt werden dürfen. Es besteht ferner auf den sächsischen Bahnen die Sitte, zur Bequemlichkeit der Schaffner die Passagiere 3r Klasse in ein Coupé dicht zusammen zu setzen, selbst wenn die übrigen Coupés desselben Wagens vollständig unbesetzt sind und bleiben. Da nicht zu erwarten steht, daß die Bahnverwaltungen diese Uebelstände ohne äußern Anstoß von selbst abändern werden, so ist es Sache des Publicums durch fortwährende Opposition die Eisenbahn-Verwaltungen zu diesen Neuerungen zu zwingen.

Str. E. u. C. — A. G. Sind am 2. ds. nicht erkannt worden, oder sind nicht dagesen? — Bei ehrenhaftester Verschwiegenheit können Zwei gleichföhlend, sich verlebende Herzen offen auch am Tage zeigen, ohne Gefahr zu laufen oder ihre Ehre zu verletzen; — ein reines Auge scheuet kein Licht —

N. O. P.

Na Ottilie nu haste e tüchtigen Hauswerth! — Mit dem alten Doppel-Loben — war nicht los. —

Frige, Gustave, Dskar.

Julius war gratulären Dir!

Das Neebblatt.

Es gratulirt den 5., 6. u. 7. November von 1811 zum Geburtstage daß der Schmaus gut ausfällt.

Unserm Freund Emil Wölle gratuliren wir zu seinem heutigen Wiegenfeste auf Allerbeste.

O. T. K. V.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 8 Uhr Versammlung.

Augustea.

Heute Freitag den 4. November
Clubtag im Café Kröber.

Handwritten signature: Augustea 1811 - S. 36

Gustav-Adolph-Verein.

Die diesjährige zweite Versammlung des Leipziger Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung soll **Samstag den 6. November, als am Todestage König Gustav Adolph's, Abends 6 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule** gehalten werden. Tagesordnung: 1) Mittheilungen aus dem Bereiche der Vereinsthätigkeit; 2) Rechnungsablage des Leipziger Zweigvereins; 3) Neuwahl für die statutenmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder.

Alle Freunde und Mitglieder unseres Vereins, sowohl Männer als Frauen, laden wir freundlichst ein, ihre Liebe zu der heiligen Sache, die wir vertreten und die nach sie durch ihre Gaben fort und fort bethätigen, auch durch ihre Theilnahme an dieser Versammlung zu bekunden. Nichtmitgliedern sind die Gallerien geöffnet.

Leipzig, den 3. November 1864.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend präcis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Parterre-Saale der ersten Bürgerschule.

Tagesordnung: Herr Dr. W. Hamm: Ueber Desinfection und das Roselmann'sche Verfahren. — Vorzeigung eines Patent-Heizofens von Theodor Boigt in Chemnitz. — Verbesserte Vorrichtungen zum Stempeln.

Nach Schluß der öffentlichen Sitzung: Mittheilungen über die vom Rath der Stadt Leipzig erfolgte Kündigung des bisherigen Sitzungslocales der Gesellschaft. — Abstimmung über neu aufzunehmende Mitglieder.

Das Directorium.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Heute und von jetzt ab jeden Freitag Abend 8 Uhr „gesellige Zusammenkunft“, jeden Dienstag „beschlußfähige Versammlung“ Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr im Hôtel de Saxe. F. W. Friscke.

Das dritte Quartal der vereinigten Tischner- und Tapezierer-Innung wird **Montag den 7. November Abends 6 Uhr im Locale des Herrn Pfau** abgehalten und hierzu die Mitglieder freundlichst eingeladen.

Der Innungs-Vorstand.

Sing-Akademie.

Heute Abend in der Thomaskirche

General-Probe

zum Oratorium Judas Maccabäus von Händel.

Soll und Orchester um 6 Uhr, Chor um 7 Uhr.
Ausgabe der Sängerbillets.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend keine Probe, dagegen morgen Sonnabend zur gewöhnlichen Stunde.

Der Vorstand.

OSSIAN. Heute Uebung. Sopran u. Alt $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, Tenor u. Bass präcis 7 Uhr.

Unterricht in der Stenographie.

Die Lehrstunden beginnen heute Abend 8 Uhr im modernen Gesamt-Gymnasium, Petersstraße 30, goldner Hirsch. Herren, welche am Unterricht noch Theil nehmen wollen, werden ersucht, sich daselbst einzufinden.

Der Sabelsberger Stenographen-Verein.

Der unterzeichnete Verein hat beschlossen, wie früher so auch in diesem Winter einen

unentgeltlichen Coursus der Stenographie in 30 Lectionen

abhalten zu lassen. Anmeldungen bis Freitag bei den Herren Postsecretair Duchant, Carlstraße Nr. 6 B p, und Lehrer Walther, Lange Straße Nr. 43 B, 3 Treppen.

Der Stolze'sche Stenographen-Verein zu Leipzig.

Verspätet.

Da wir verhindert waren, uns bei unserer lieben Bekanntschaft persönlich zu verabschieden, rufen wir Ihnen hiermit, im Begriffe nach Bremen abzureisen, ein herzliches Lebewohl zu.

Leipzig, 2. November 1864.

E. Grumbt und Frau.

Heute Abend $5\frac{1}{4}$ Uhr wurde meine liebe Frau, Marie geb. Krause, von einem gesunden, kräftigen Jungen zwar schwer aber glücklich entbunden. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Magdeburg u. Rudnitz, 2. Nov. 64.

Emil Neumann, Sänger.

Heute wurden wir durch die Geburt eines tüchtigen Knaben erfreut.

Strelitz, den 1. Nov. 1864.

Albert Kurze
nebst Frau geb. Schäfer.

Heute endete ein sanfter Tod die schweren Leiden unseres geliebten Gatten und Vaters, Herrn Carl Christian Salomon, Schuhmachermeister. Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Es bitten um stilles Beileid.

Leipzig, den 3. Nov. 1864.

die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt. Freunde, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden ersucht, sich in der Restauration von Flemming, Colonnadenstraße Nr. 12 einzufinden.

Heute früh 9 Uhr verschied nach kurzen, aber schweren Leiden unser innigst geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Johann Christian Kresschmar.

Statt besonderer Meldung zeigen dies an

Leipzig, den 1. November 1864.

die Hinterlassenen.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 1 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden unsers theuern Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Herrn Carl Gottlob Schubert.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 3. November 1864.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh endete nach langem schweren Krankenlager unser guter Gatte, Bruder und Schwager, Louis Zschienitz, sein irdisches Dasein. Diese Trauerkunde widmen lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid

Leipzig den 3. November 1864.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern starb der von uns seit 1861 pensionirte Markthelfer Johann August Schenk aus Kirchberg im Hospital zu St. Johannis.

Er war uns fast 30 Jahre ein treuer Diener.

Leipzig, den 3. November 1864.

Friderici & Co.

Heute Morgen 2 Uhr verschied unser jüngstes Kind **Otto** im Alter von 12 Wochen.
Leipzig, den 3. November 1864.

Louis Espenhahn
Selinde Espenhahn geb. Großschupf.

Heute früh um 2 Uhr endete das irdische Dasein unsrer lieben Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau verwitw. **Schäfer**. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.
* Leipzig, den 3. Nov. 1864.

Die betrübten Hinterlassenen.

Heute Morgen 1/25 Uhr entschlief sanft nach dreiwöchentlichen schweren Leiden unsere gute Mutter, Frau **Therese Hoffmann** geb. Frenkel. Leipzig, den 3. November 1864.

Die Hinterlassenen.

Sämmtliche Herren Fleischergefelln, welche sich bei der Beerdigung von **Friedrich Osang** betheiligen wollen, werden gebeten sich heute Nachmittag 3 Uhr im **Jacobshospital** einzufinden.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Milchhirse mit Zucker u. Zimmet, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler.

Heute Vormittag nach 10 Uhr starb nach nur eintägiger Krankheit unsere geliebte **Selene**, 7 Jahr 2 Monate alt, was wir Freunden und Bekannten betrübt hiermit anzeigen.
Leipzig, den 3. November 1864.

Ferd. Halle nebst Frau.

Nach jahrelangen Leiden verschied heute Morgen 1/47 Uhr unser guter Gatte, Bruder, Schwager und Schwiegerohn, **Louis Schemm**, im Alter von 34 Jahren.
Boltmarsdorf, den 3. Nov. 1864. **Die Hinterlassenen.**

Für die vielfachen Beweise von herzlicher Theilnahme bei dem uns schwer betroffenen Verluste unseres geliebten Sohnes und Bruders **Ludwig August** statten wir hierdurch unsern aufrichtigsten Dank ab.
Am 3. November 1864. **Die trauernde Familie Bag.**

Angemeldete Fremde.

v. Blumenthal, Reg.-Assessor a. Berlin, Hotel de Baviere.
Baldauf, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
Bethke, Kfm. a. Berlin, und
Beig, Photograph a. Gießen, goldne Sonne.
Weinbauer, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
Wönike, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
v. d. Glarke, Schiffs-Capitain a. Rotterdam, Hotel de Prusse.
Daehnke, Kfm. a. Tilsit, Hotel de Baviere.
Davini, Kfm. n. Frau a. Breslau, Restauration des Magdeburger Bahnhofes.
Döhler, Kfm. a. Kleingera Münchener Hof.
Dreis, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
Deutrovich, Hblsm. a. Wien, goldne Sonne.
Debalbi, Frau a. München, Lebe's Hotel garni.
Gabs, Kfm. a. Meissen, Lebe's H. garni.
Gocke, Kfm. a. Stettin, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.
Gränke, Kfm. a. Heidelberg, und
Flemming, Kfm. a. Schönheide, H. de Ruffe.
Flemming, Buchhldr. a. Glogau, St. Hamb.
Frank, Kfm. a. Gera, und
Feller, Kfm. a. Aachen, grüner Baum.
Gebert, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Gieshammer, Hütten-Dir. a. Langerhütte, und
Gerard, Frau aus Altenburg, Restauration des Magdeburger Bahnhofes.
Großmann, Kfm. a. Bello, und
Grod, Cand. theol. a. Straßburg, Palmbaum.
Gottschalk, Kfm. a. Mühlhausen, St. Berlin.
Glanz, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Gerding, Kfm. nebst Frau a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Guben, Kfm. a. Göln, und
Gersfeldt, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Hinkel, Kfm. a. Opernsängerin a. Chemnitz.
v. Hagen, Rent. a. Mainz, Hotel de Prusse.
Hamburger, Kfm. a. Hanau, Palmbaum.

Heinricher, Kfm. a. Weimar, Stadt Gotha.
Houbreg, Kfm. a. London, und
Hentschel, Anstaltsbes. a. Schweizermühle, Stadt Hamburg.
Herrmann, Kfm. a. Prag, grüner Baum
Harras, Maurerme. a. Gartberge, Lebe's H. g.
Joman, Kfm. a. Gh'ron, Hotel de Ruffe.
Jumler, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Jehn, Architekt a. Droyßig, Stadt Hamburg.
Klöppel, Frau a. Aitenburg, Restauration des Magdeburger Bahnhofes.
Küger, Kfm. a. Beraburg, Palmbaum.
Karlstein, Kfm. a. Merseburg, Stadt Gotha.
Knätschke, Def. a. Billig, goldner Hahn.
Kischhof, Kfm. a. Berlin, und
Kreischmar, Musiker a. Dresden, St. Hamburg.
Kreutzer, Ober-Ingenieur a. Scheuditz, Lebe's Hotel garni.
Lampe, Kfm. a. Glauchau, und
Lehla, Kfm. a. Hainichen, Hotel de Prusse.
Landsberg, Kfm. a. Breslau, und
Landmann, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.
MacMahon, Kfm. a. Gdingburg, H. de Bav.
Morison, Kfm. a. Glasgow, Hotel de Ruffe.
v. Mendendorff, Leutn. a. Königsberg, Palmbaum.
Müller, Kfm. a. Rostock, Hotel de Pologne.
Mauer, Kfm. a. Gms, Stadt Hamburg.
Marraf, Dr. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
v. Molden, Stud. a. Dorpat, Münchener Hof.
v. Dobleinsky, Stud. a. Petersburg, g. Hahn.
Delschläger, Frau a. Breslau, Lebe's H. garni.
Pohlenz, Offiz. a. Breslau, Palmbaum.
Piloty, Prof. a. München, Stadt Nürnberg.
Postmann, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Pietow Dr. phil. n. Frau aus Berlin, Stadt Hamburg.
Quensell, Kfm. a. Gera, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
Riefenkampf, Stud. a. Meval, Hotel de Baviere.

Nebel, Kfm. a. Aachen, Hotel de Ruffe.
Reichelt, Kfm. a. Herrnhut, Palmbaum.
Röder, Stud. a. Hanau, goldner Hahn.
Reichenbach, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
v. Stammer, Kammerh. n. Fr. a. Gernitz, und
Strohn, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
v. Schönfeld, Kammerherr n. Frau a. Dresden, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
Spizer, Kfm. a. Brünn, Hotel de Ruffe.
Schulze, Kfm. a. Herrnhut, Palmbaum.
Schüpe, Hblsm. a. Alleben, goldnes Sieb.
v. Swaine, Fabrikbes. aus Meiningen, Stadt Nürnberg.
Sieber, Kfm. a. Zwickau, Stadt Berlin.
Stüb, Kfm. a. London, und
Schmidt, Rent. a. Würzen, und
Saalfeld, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Seefried, Kfm. a. Bamberg, und
Steudel, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Schotte, Kfm. a. Inspector a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
Staub, Pfdrhldr. a. Dresden, deutsches Haus.
Schomburg, Buchbinder, und
Schlim, Kfm. a. Prag, goldner Elefant.
Sander, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
Tröger, Kfm. a. Glasgow, Hotel de Ruffe.
Thürigen, Def. a. Torgau, goldnes Sieb.
Vortmann, Kfm. a. Triefst, Hotel de Baviere.
Voigt, Berl.-Buchhldr. a. Weimar, Palmbaum.
Winkel, Kfm. a. Summersbach, Restauration des Magdeburger Bahnhofes.
Wilkens, Kfm. a. Bremen, Hotel de Ruffe.
Wurms, Kfm. a. Barmen, Palmbaum.
Weck, Kfm. a. Schmalkalden, goldnes Sieb.
Wahl, Dr. med. a. Bielefeld, Hotel de Pologne.
Willgerodt, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Zetter, Kaufmann aus Mühlhausen, Hotel de Ruffe.
Zeller, Kfm. a. Salzburg, Hotel de Pologne.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 3. Novbr. Angel. 3 Uhr 5 Min. Berl.-Anh. C. u. B. 191 1/2; Berl.-Stett. 126 1/2; Eln.-Wind. 199; Oberschl. A. n. C. 163 1/4; do. B. —; Oesterr.-franz. 117 3/4; Thür. 127 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 66 1/4; Ludwigsh.-Berg. —; Mainz-Ludwigsh. 125 1/4; Rhein. 104 1/4; Gosel.-Oderb. 53; Berl.-Potd.-Magdeb. 222; Bresl.-Schweidn.-Freib. 135 1/4; Lomb. 135 1/2; Böhm. Westbahn —; Oppeln-Larnow. —; Medlenb. 78; Oesterr. Nat.-Anleihe 68 1/2; do. 5% Lotterie-Anl. 80 3/8; Leipz. Credit-Anst. 79 1/2; Oesterr. do. 74 3/4; Dessauer do. 1 1/4; Genfer do. 37 1/2; Weim. Bank-Act. 97 1/4; Goth. Priv.-Bank 98 1/4; Braunschw. do. 81 1/4; Geracr do. 104 1/2; Thür. do. 70 1/4; Nordb. do. —; Darmstädter do. 86; Preuß. do. 143; Hannov. do. 109 3/4; Dess. Landesb. 83 1/2; Disc.-Comm.-Anth. 99 1/4; Oesterr. Bankn. 85 3/4; Poln. do. 76 1/4; Wien österr. B. 8 Tage 85 1/2; do. do. 2 Wt. 84 3/4; Amsterdam l. S. 144 3/4; Hamburg l. S. 152 1/2; London 3 Wt. 6.20 3/4; Paris 80 1/8; Frankfurt am Main 2 Wt. 56.22; Petersburg 3 W. 84 3/8.
Wien, 3. Novbr. Amtliche Notirungen. National-Anl. 80.30; Metall. 5% 71.25; Staatsanl. von 1860 94.15; Bank-Actien 778; Oesterr. Credit-Act. 177.—; London 117.20; Münchb. 5.59; Silber 116.50. — Börsen-Notirungen. Metall. 4 1/2 % —.—; Nordbahn —.—; Loose von 1854 —.—; Oesterr.-franz. Staatsb. —.—; Böhmische Westbahn —.—.

—.—; Lomb. Eisenbahn —.—; Loose der Creditanst. —.—; Hamburg —.—; Paris —.—.
London, 3. November. Consols 89 1/2.
Paris, 3. November. 3% Rente 64,95. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 65,70. Cred.-mob.-Actien 895. 3% Spanier 44 1/4. 1% Spanier 41. Silber-Anleihe —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 450. Lomb. Eisenbahn-Actien 523,75. — Geschäftlos 64,85. 64,77. Disc.-Herabsetzung auf 7. 64,95. fest. Liquid. Course. Italienische 65,20. Staatsbahn 445. Mobilier 895. Lombards 520.
Breslau, 2. Novbr. Oesterr. Banknoten 86 B., 85 1/2 C.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 164 — 163 3/4 bez. u. C.; do. Litt. B. 147 C.

Berliner Productenbörse, 3. Novbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 48 — 59 nach Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35, pr. d. Wt. 33 1/2, Nov.-Dec. 33 1/2, Frühj. 35 matt. Get. 17,000 Ctr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27 — 33 n. D. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qual. bez., pr. d. Wt. — Rüböl pr. 1000 Pfd. loco 11 1/4, pr. d. Wt. 11 1/2, Nov.-Dec. 11 1/2, Jan.-Febr. 12 1/8, April-Mai 12 1/2 matt. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 13 1/8, pr. d. Wt. 13 1/12, Novbr.-Decbr. 13 1/12, Frühj. 13 1/8 matt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.